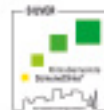


JAHRGANG XX
NR. 71
JÄNNER
FEBRUAR
MÄRZ
2023
2.- EURO



Truden



ISSN 2531-5005
9 772531 500502

DIE Lind

DAS TRUDNER DORFBLATT

GEMEINDE
DIE GEMEINDEVERWALTUNG
INFORMIERT
S. 4-8

KLIMAGEMEINDE
HEIZEN MIT HOLZ...
ABER RICHTIG
S. 11-13

EHRENAMT
NEUSTART DER
SENIORENGRUPPE
S. 36-37

Neues Jahr,
neue Chance,
neues Glück

SEITE 2-3



Neues Jahr, neue Chance, neues Glück

Die vergangenen, etwas ruhigeren Tage im Kreise der Familie boten Gelegenheit auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Ein Jahr mit außergewöhnlichen, schönen oder eben auch weniger schönen Momenten. Ich darf mich für die Neujahrsgrüße der vielen Kinder, der zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern, sowie den Glückwünschen der örtlichen Vereine recht herzlich bedanken. Eine schöne Geste, über die ich mich immer sehr freue. Dieser öffentliche Glückwunsch in Trudering ist ein alter Brauch und symbolisiert Werte wie Gemeinschaft und Zusammenhalt. Das neue Jahr bringt sicher wieder viele Herausforderungen, welchen die Dorfgemeinschaft und die Verwaltung, unterstützt von den obgenannten Werten, gemeinsam und zuversichtlich entgegensehen kann.

Verstärkt wächst jedoch bei vielen Menschen die Sorge, was uns die Zukunft bringen wird. Die kriegsrischen Ereignisse in der Ukraine verbreiten Angst und Schrecken. Die Auswirkungen des Klimawandels sind bereits spürbar und verunsichern unsere Gesellschaft. Der Blick in die Vergangenheit kann uns aber Mut machen: Es hat sehr viele Umwälzungen und Krisen in der Geschichte gegeben. Irgendwie hat die Menschheit aber aus jeder Krise einen Ausweg gefunden; wenn auch diese Veränderungen mitunter sehr bedenklich und schmerzhaft sein können. Für unsere Gesellschaft werden wir uns aber an ein neues Gleichgewicht gewöhnen müssen, das uns von den bevorstehenden Veränderungen aufgezwungen wird, ob wir wollen oder nicht.

Kürzlich gab es ein bedauerliches Ereignis. Viele Trudinger können es noch nicht glauben: Der traditionsreiche Bäckereibetrieb von Michael Pfitscher schloss im Dezember seine Tore. Für viele Trudingerinnen und Trudinger war der „Beck“ über Jahre der erste Weg nach dem Aufstehen. Viele junge Burschen konnten über dem Sommer ihre ersten Arbeitserfahrungen beim „Beckn Michl“ sammeln. Die Bäckerei war und ist ein Teil des Dorfes. Die Bäckerei war auch ein sozialer Treffpunkt. Hier wurde geratscht, diskutiert und politisiert. Die Nachricht über die Schließung verbreitete sich wie ein Lauffeuer und das Bedauern war und ist bei der gesamten Dorfbevölkerung groß. Wir Trudinger hatten nicht nur das beste Brot weit und breit – nein, ein Leitsatz des „Beckn Michl“ war stets: „Brot muss für alle leistbar sein“ und somit war es weitaus preisgünstiger als jenes in den Nachbargemeinden. Im Namen der gesamten Dorfbevölkerung will ich neben dem Bedauern meine Wertschätzung, Dank und Anerkennung für die langjährige Dienstleistung (die weit mehr als das war) aussprechen. Als Gemeindeverwaltung sind wir gemeinsam mit Pfitscher Michael bemüht, eine Lösung für eine Wiedereröffnung durch ein benachbartes Bäckereiunternehmen zu finden, damit diese Dienstleistung weiterhin garantiert ist.

Rückblickend können wir auch in Trudering wieder zufrieden Rückschau halten. Verschiedene wichtige Vorhaben aus unserem Arbeitsprogramm wurden verwirklicht.

Deshalb bedanke ich mich ganz besonders bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei den Kollegen im Gemeinderat, im Gemeindeausschuss und in den verschiedenen Kommissionen für ihren Einsatz. Die Arbeit wird uns allen auch im kommenden Jahr nicht ausgehen und so hoffe ich, dass es auf diese Weise auch in Zukunft weitergehen wird, sodass wir die Herausforderungen gemeinsam und erfolgreich meistern werden.

Ich bedanke mich auch wieder auf Neuem bei all jenen, die das ganze Jahr über für die Mitbürger da waren. Es waren viele, die ihren Dienst und Einsatz ohne großes Aufheben geleistet haben. Stille Helferinnen und Helfer von denen wir oft nicht große Notiz nehmen, aber deren Wirken in einer solidarischen Gemeinschaft wichtig sind. Mut, Zusammenhalt und Zuversicht soll unsere Dorfgemeinschaften stärken. Euer Einsatz bringt Leben und Geschichten in unser Dorf. Viele Neuigkeiten und Visionen erfahren Gemeindeverwalter zu Jahresbeginn durch ihre Anwesenheit bei den verschiedenen Jahreshauptversammlungen. An dieser Stelle sei allen Ehrenamtlichen ein Dank ausgesprochen: für ihren Einsatz, die guten Ideen und deren Umsetzung, sowie dem Verantwortungsbewusstsein für die Heimat, die Gemeinschaft und Geborgenheit, welche Vereine unseren Bürgern vermitteln. Abschließend gedenke ich den verstorbenen Mitbürgern und drücke den Angehörigen meine aufrichtige Anteilnahme und mein Mitgefühl aus. //

Bürgermeister Michael Epp

Nuovo anno, nuova possibilità, nuova fortuna

I giorni passati, un po' più sereni trascorsi con la famiglia, hanno dato l'opportunità di ripensare all'anno passato, con tutti i suoi momenti straordinari e belli o meno belli. Vorrei ringraziare di cuore per gli auguri di buon anno da parte di tanti bambini, di tanti cittadini e delle associazioni locali. Un bel gesto che mi rende sempre felice. Questi auguri a Trodena sono un'antica usanza e simboleggiano valori come comunità e coesione. Il nuovo anno porterà sicuramente molte sfide, che la comunità e l'Amministrazione, sorrette dai suddetti valori, potranno affrontare insieme e con fiducia. Tuttavia, molte persone sono sempre più preoccupate per ciò che ci riserverà il futuro. Gli eventi militari in Ucraina stanno diffondendo paura e terrore. Gli effetti del cambiamento climatico si fanno già sentire e stanno sconvolgendo la nostra società. Tuttavia, uno sguardo al passato può darci coraggio: nella storia ci sono stati molti sconvolgimenti e crisi. Ma in qualche modo l'umanità ha trovato una via d'uscita da ogni crisi, sebbene questi cambiamenti a volte possano essere molto preoccupanti e dolorosi. Per la nostra società, però, dovremo abituarci a un nuovo equilibrio che i prossimi cambiamenti ci imporranno, che ci piaccia o no. Tuttavia, i giorni di festa passati dovrebbero averci rafforzato e donato speranza e acceso luce nei nostri cuori, in modo che ogni paura possa essere superata. Recentemente c'è stato anche uno sfortunato evento. Molti Trodenesi non riescono a crederci: il panificio tradizionale di Michael Pfitscher ha chiuso i battenti a dicembre. Il panificio era ed è

una parte del paese per ogni generazione di Trodenesi. Oltre al servizio che offriva, il panificio era anche un luogo di incontro sociale. Noi Trodenesi non solo avevamo il pane migliore - no, uno dei principi guida di "Beckn Michl" è sempre stato "Il pane deve essere alla portata di tutti" ed era quindi molto più economico che nei comuni vicini. La chiusura del panificio è una grande perdita per la comunità, sotto ogni aspetto. A nome di tutta la popolazione vorrei esprimere il mio rammarico e il mio apprezzamento per la famiglia ed esprimere il nostro ringraziamento e apprezzamento per i tanti anni di servizio. Come Amministrazione comunale, insieme a Pfitscher Michael, stiamo attualmente cercando di trovare una soluzione per una riapertura da parte di un vicino panificio, che continuerà a garantirci questo servizio. Guardando l'anno appena concluso possiamo guardare al passato con soddisfazione anche a Trodena. Vari progetti importanti del nostro programma di lavoro sono stati realizzati. Tuttavia, l'enorme burocrazia rende il lavoro più difficile e si

perde tempo prezioso. Desidero quindi rivolgere un ringraziamento particolare a tutti i dipendenti, ai colleghi del Consiglio comunale, della Giunta comunale e delle varie Commissioni per l'impegno profuso. Non rimarremo senza lavoro neanche nel prossimo anno, e quindi spero che le cose continuino in questo modo - correttamente e bene -, in modo da poter affrontare le sfide insieme e con successo.

Ringrazio anche tutti coloro che durante tutto l'anno sono stati a fianco dei concittadini, ringrazio per il grande impegno e per il disinteressato sostegno. Molti hanno svolto il loro servizio con impegno senza problemi. Aiutanti silenziosi, di cui spesso non si fa molta attenzione, ma il cui lavoro è importante in una comunità solidale. Il coraggio, la coesione e la fiducia dovrebbero rafforzare le nostre comunità. Il vostro impegno porta vita e storie nei nostri paesi.

Ricordo. Infine, i concittadini defunti ed esprimo ai parenti le mie più sentite condoglianze e la mia vicinanza. //

Sindaco Michael Epp



Im Namen der Gemeindeverwaltung wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für das Jahr 2023 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

A nome mio e dell'Amministrazione comunale auguro a tutti i concittadini per il prossimo 2023 tanta salute, felicità e soddisfazione.

Woran arbeitet die Gemeindeverwaltung?

Quali sono gli obiettivi dell'Amministrazione comunale?

Ein Bericht des Gemeindevorstandes zu den laufenden, jüngst abgeschlossenen und anstehenden Projekten.

Un rapporto della Giunta comunale sui progetti in esecuzione, quelli terminati e sui progetti futuri.

HAUSHALT 2023

Die aktuelle Weltsituation, besonders auch jene in Europa, ist von vielen Krisen und tiefgreifenden Umwälzungen geprägt: Krieg, Teuerung, Energieabhängigkeit und Energieknappheit, Pandemie, Klimawandel. Sie ist auch deswegen so herausfordernd, weil niemand auf erprobte Rezepte und Pläne zurückgreifen kann. Das Augenmerk der Politik muss in dieser Zeit der Krisen darauf gerichtet sein, für Stabilität, Sicherheit und sozialen Frieden zu sorgen und dabei niemanden zurückzulassen. Zugleich braucht es die Bereitschaft, Lösungen für die großen Herausforderungen unserer Zeit zu entwickeln und diese mutig umzusetzen. Diesem gemeinsamen Ziel hat sich der Gemeinderat von Truden mit dem Haushalt 2023 verschrieben. Das Hauptaugenmerk des Mehrjahreshaushaltes der nächsten Jahre liegt in der Umsetzung des Projektes „Betreutes/begleitetes Wohnen „Wieserhof“.

Der Haushaltsvoranschlag 2023 umfasst Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 5,95 Millionen Euro. Der laufende Teil der Einnahmen weist einen Betrag in Höhe von 2,1 Millionen Euro auf. Die steuerlichen Einnahmen aus GIS werden ca. 353.000 Euro betragen und wurden, aufgrund der neuen gesetzlichen Bestimmungen des Landes Südtirol, angepasst. Dazu kommen Landesbeiträge in Höhe von 1,1 Mio. Euro, staatliche Förderungen für energetischen Sanierungen der gemeindeeigenen Gebäude von 50.000 Euro, Gelder aus dem Einzugsgebiet der Etsch von rund 83.271 Euro und Auszahlung aus dem Erwerb von Aktien der Selfin von 30.100,00 Euro. Wiederum mussten wir für das kommende Jahr eine leichte Steigerung der Gebühren beschließen. Grundprinzip blieb dabei, dass wir einerseits die laufenden Kosten der Dienste decken müssen und andererseits die Kosten für unsere Bürger so gering wie möglich halten wollen. Der Tarif für das Trinkwasser wird im Vergleich zum Vorjahr um 18 Prozent steigen und beläuft sich somit für jene Haushalte, die an das gemeindeeigene Trinkwasserversorgungsnetz angeschlossen sind, auf 1,63 Euro pro Kubik-

meter Wasser. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben müssen ab 2023 erstmals die vollen 100 Prozent der Abschreibungskosten des Trinkwassernetzes in den Tarif einberechnet werden, welcher sich somit diesbezüglich erhöht. Für eine vierköpfige Familie bedeutet dies im Durchschnitt eine Preissteigerung von 24,20 Euro auf das Vorjahr. Je Kubikmeter eingeleitetem Abwasser fallen ab dem Jahr 2022 Kosten in Höhe von 1,32 Euro an. Dieser Tarif konnte beibehalten werden. Der Tarif der Müllgebühr musste aufgrund verschiedener Preissteigerungen um 4% erhöht werden. Am obigen Beispiel einer vierköpfigen Familie berechnet, zahlt eine Durchschnittsfamilie, welche die Mülltrennung mit Bedacht durchführt, 138,16 Euro jährlich. Verglichen mit anderen Gemeinden in unserem Umkreis sind die Müllgebühren immer noch im unteren Durchschnitt angesiedelt. Die Gebühren für die Biotonne sind auch künftig bereits hier eingerechnet. Ein Umstand, der uns als Gemeindeverwaltung immer wieder zu schaffen und uns allen zu denken machen sollte, ist die illegale Müllablagerung. Das lässt sich an einem kleinen Zahlenspiel eindrucksvoll erklären: Pro Kopf



zahlt man bei uns rund 2,81 Euro im Monat an Müllgebühr! Diese Rechnung führt uns unmissverständlich vor Augen, dass illegales Entsorgen von Müll nicht nur respektlos gegenüber der Umwelt und den Mitbürgern ist, sondern auch finanziell absolut keinen Vorteil bringt.

Wie im Sozialbereich ist auch im Familienbereich die Nachfrage der Kleinkindbetreuung bzw. Sommer- und Nachmittagsbetreuung steigend. In den vergangenen Jahren konnte das Angebot quantitativ und qualitativ ausgebaut werden. Wir streben in diesem Bereich weitere Verbesserungen an, vor allem, um die Familien nach Möglichkeit noch gezielter zu unterstützen. Die Anforderungen im Spannungsfeld zwischen Familie und Beruf werden dennoch hoch bleiben. Familie bleibt ein Abenteuer und eine ziemlich anstrengende Herausforderung. Dies betrifft den Bereich der Kindererziehung und -betreuung ebenso wie die Betreuung und Begleitung pflegebedürftiger Familienangehöriger. Die Kostenbeteiligung der Gemeinde für die Unterbringung von Gemeindebürgern in den verschiedenen Altersheimen belaufen sich 2023 auf etwa 47.000 Euro und ist somit unverändert gegenüber den Vorjahren geblieben. Die laufenden Kosten für die KITA betragen 150.840 Euro und werden zur Hälfte durch Beiträge des Landes gedeckt.

Die Kosten für die Schneeräumung inkl. dem Ankauf von Salz und Schotter wurden mit 35.000 Euro veranschlagt, ein unumstrittener wichtiger, aber auch kostspieliger Dienst.

Durch den Umbau der Heizungsanlage in Grundschule, Kindergarten, Vereinshaus und Musik-



probelokal in Truden konnten im Jahr 2022 die Heizkosten um ca. 85% reduziert werden. Nichts desto trotz belaufen sich die Heizungskosten aller öffentlicher Gebäude immer noch auf 29.000 Euro.

Die Stromkosten bilden einen weiteren wichtigen Ausgabenposten mit ca. 83.000 Euro, eine Steigerung von 140% im Vergleich zum Ansatz im Haushaltsvoranschlag 2022. Im Jahr 2022 konnte diese Mehrkosten durch staatliche Beiträge und Verwaltungsüberschuss abgedeckt werden, ab 2023 müssen diese durch den laufenden Teil gedeckt werden – für die öffentliche Beleuchtung mit ca. 23.000 Euro. Auch hier konnten Einsparungen getätigt werden, da beinahe die gesamte öffentliche Beleuchtung ausgetauscht und die traditionellen Glühbirnen durch LED ersetzt wurden.

Für die ehrenamtliche Vereins- und Organisationstätigkeit sehen wir Beiträge in einer Höhe von 25.000 Euro vor: der tatkräftige Einsatz der Bevölkerung zum Wohle der Gemeinschaft bringt die Gemeinde erst zum Blühen. Eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung in den Vereinen soll auch

in Zukunft für alle möglich sein und darf nicht an den finanziellen Voraussetzungen der Familien scheitern. So soll die Benutzung der gemeindeeigenen Anlagen vor allem für Kinder, aber auch Senioren, möglichst kostenlos oder zumindest kostengünstig ermöglicht werden.

Im Jahr 2023 sind wieder umfangreiche Investitionen geplant.

Das wohl wichtigste und größte Bauvorhaben mit dem sich die Gemeinde in den nächsten Jahren beschäftigt, ist weiterhin das Ausführungsprojekt des „Wieserhofes“, für das die Gemeinde Truden rund 200.000 Euro für die Planungsarbeiten aufbringen muss und rund weitere 2 Millionen Euro für die Bauarbeiten. Die Finanzierung dazu muss in den nächsten Monaten festgelegt werden. Ziel ist es, die Arbeiten im Jahr 2023 auszuschreiben.

Die geplanten Investitionen erfolgen neben der Durchführung der notwendigen ordentlichen Tätigkeit, der Gebäude- und Straßeninstandhaltungen, der Führung der einzelnen Dienste sowie aller anderen Dienstleistungen der Gemeinde.

Weitere geplante Investitionen im Haushalt sind:

- Austausch der Fenster im Sportgebäude Runggen, Kosten 42.783,00 €
- Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogramm, Kosten 141.605,31 €
- Austausch der Fenster im Schulgebäude Truden, Kosten 110.000,00 €
- Verschiedene Digitalisierungsmaßnahmen in der Verwaltung, welche durch PNRR Beiträge finanziert werden, Kosten 152.317,00 €
- Ankauf der Beschilderung für Parkplatzmanagement, Kosten 30.000,00 €
- Ankauf des Gartens als Zubehör zum Wieserhaus, Kosten 50.000,00 €
- Machbarkeitsstudie Coworking Area, Kosten 17.255,00 €
- Ausarbeitung der Klimaschutzpläne durch die Bezirksgemein-

schaft, Kosten 5.000,00 €

- Realisierung des Dorfmuseums, Kosten 266.315,17 €
- Projektierung Haus Wieser, Kosten 286.021,88 €
- Beginn der Arbeiten Haus Wieser, Kosten 950.000,00 €
- Verschiedene außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an den Gemeindestraßen, Kindergärten, Grundschule, Parkanlagen, Trinkwasserleitung usw. mit ca. 60.000 €

Das aktuelle Leistungsspektrum der Gemeindeverwaltung ist Ausdruck gesellschaftlicher Notwendigkeiten und Erwartungen, denen wir durch entsprechende politische Abwägungen und Verhandlungen so gut wie möglich entgegenkommen müssen. So unterschiedlich die Interessen auch sein mögen, so unterschiedlich ist auch die Sicht auf den Gemeindehaushalt. Auch gilt es

zu bedenken, dass nahezu jede klassische Investition weitere laufende Kosten mit sich bringt und zahlreiche Tätigkeiten und Dienste, die laufende Kosten erzeugen, Investitionen in die Zukunft sind.

Schuldentilgung

Die Restschuld zum Ende 2023 beläuft sich auf 474.169,68 Euro. Im Jahr 2024 laufen zwei Darlehen aus. Nettoverschuldung pro Einwohner:

- 2021 = 647,36 €
- 2022 = 551,01 €
- 2023 = 545,31 €

Es wird beabsichtigt, für die Errichtung des Hauses „Wieser“ ein Darlehen in der Höhe von 500.000 € aufzunehmen, welches mit einer jährlichen Rückzahlung von 37.038,28 € im Haushalt ab 2024 zu Buche schlagen wird. Somit steigt die Restschuld mit Ende 2024 auf 848.957,87 € an. //



DER HAUSHALTSVORANSCHLAG 2023

Einnahmen

1. Beiträge (von Land, Staat, Region)
15,08% → 897.768,95 €
2. Beiträge für Investitionen (Land, EU)
29,40% → 1.749.910,32 €
3. Steuern
6,85% → 408.030,54 €
4. Eigene Einnahmen (Trinkwasser, Abwasser, Müll, Polizei usw.)
13,27% → 789.822,00 €
5. Andere (inkl. Zweckgebundener Mehrjahresfond)
19,82% → 1.179.993,33 €
6. Aufnahme von Schulden
1,68% → 100.000 €



Ausgaben

1. Laufende Ausgaben
34,81% → 2.071.946,49 €
2. Schuldentilgung
1,85% → 109.892,00 €
3. Investitionsausgaben
44,41% → 2.643.686,65 €
4. Restliche Ausgaben
5,04% → 300.000 €

Durchgangsposten/Dienste
13,89% → 827.000 €

BILANCIO 2023

Il bilancio comunale è uno strumento complesso che permette di sviluppare ulteriormente il nostro paese e di garantire il progresso economico, sociale ed ecologico della nostra comunità. Siamo pronti ad affrontare gli obiettivi prefissati su vasta scala, anche nell'anno incerto 2023. A nostra volta, costruiamo il nostro bilancio su pilastri come la qualità della vita, la cordialità familiare, la sicurezza e la vicinanza al cittadino. Quindi non investiamo solo in infrastrutture e progetti edificatori. L'attenzione va spostata, dalla politica delle infrastrutture, verso una politica di configurazione attiva del futuro, che metta le persone al centro ancora più di prima. Pertanto, l'obiettivo principale nei prossimi anni sarà l'attuazione del

progetto di soggiorno assistito/accompagnato "Wieserhof". La previsione di bilancio per il 2023 prevede entrate e uscite di 5,95 milioni di euro. La parte corrente delle entrate si attesta a 2,1 milioni di euro. Il gettito fiscale del GIS ammonterà a circa 353.000 euro ed è stato aumentato a causa delle nuove disposizioni legislative provinciale. Inoltre, contributi provinciali per 1,1 Mio. Euro, contributi statali per il risanamento energetico degli edifici comunali per 50.000 euro, fondi del Bacino dell'Adige per circa 83.271 euro ed esborsi dell'acquisto di azioni Selfin per 30.100,00 euro. La tariffa per l'acqua potabile aumenterà del 18 per cento rispetto all'anno precedente e sarà quindi pari a 1,63 euro per metro cubo

d'acqua per le famiglie allacciate alla rete comunale dell'acquedotto. Questo a causa di direttive legislative, che prevedono di introdurre l'intero costo di ammortamento nel calcolo della tariffa. Per una famiglia di quattro persone ciò significa un aumento medio di 24,20 euro rispetto all'anno precedente. Dal 2022 il costo per metro cubo di acque reflue scaricate sarà pari a 1,32 euro. Questa tariffa rimane invariata rispetto all'anno precedente. La tariffa dello smaltimento dei rifiuti è stata aumentata del 4%. Utilizzando l'esempio di cui sopra di una famiglia di quattro persone, una famiglia media che fa un'attenta raccolta differenziata paga 138,16 euro. Rispetto ad altri comuni della nostra zona, le



tasse sui rifiuti sono ancora nella media più bassa. Le tasse per i rifiuti organici sono incluse. Una circostanza che continua a preoccuparci come amministrazione comunale e che dovrebbe far riflettere tutti noi è lo scarico illegale di rifiuti. Cerchiamo di chiarire: paghiamo circa 2,81 euro a persona al mese per lo smaltimento dei rifiuti! Questo dimostra chiaramente che lo smaltimento illegale dei rifiuti non solo è irrispettoso per l'ambiente e per i concittadini, ma non porta assolutamente alcun vantaggio finanziario.

Come nel settore sociale, anche nel settore famiglia è in aumento la domanda, ad esempio per l'assistenza ai bambini 0-3 anni o l'assistenza estiva e pomeridiana. Negli ultimi anni l'offerta è stata ampliata sia in termini di quantità che di qualità. Ci stiamo adoperando per apportare ulteriori miglioramenti in questo ambito, soprattutto per fornire un sostegno ancora più mirato alle famiglie ove possibile. Le esigenze per conciliare la famiglia e il lavoro rimarranno comunque elevate. La famiglia rimane un'avventura e una sfida piuttosto faticosa. Ciò vale per l'ambito dell'educazione

e della cura dei figli, nonché per la cura e l'accompagnamento dei familiari bisognosi di cure. I costi per la partecipazione del Comune per il ricovero dei cittadini nelle varie case di riposo ammontano a circa 47.000 euro nel 2022 e sono quindi aumentati del 47% rispetto agli anni precedenti. I costi di gestione della microstruttura per bambini sono 150.840 euro e sono coperti per metà dai contributi provinciali.

Il costo dello sgombero della neve, compreso l'acquisto di sale e ghiaia, è stato stimato in 35.000 euro, un servizio indiscutibilmente importante, il cui costo però è oneroso.

Anche nel 2023 sono previsti cospicui investimenti.

Probabilmente il progetto edilizio più importante e più grande che occuperà il comune nei prossimi anni è il progetto esecutivo del "Wieserhof", per il quale il Comune di Trodena deve raccogliere circa 200.000 euro per la progettazione e poi circa altri 2 milioni euro per i lavori di costruzione. Il finanziamento deve essere determinato nei prossimi mesi. L'obiettivo sarebbe quello di bandire i lavori nel 2023.

- Sostituzione delle finestre nel centro sportivo Runggen, costo 42.783,00 euro
- Redazione di programma Comunale di sviluppo, costo 141.605,31 euro
- Sostituzione delle finestre nella scuola elementare di Trodena, costo 110.000,00 euro
- Vari interventi di digitalizzazione dell'amministrazione, finanziati con contributi PNRR, costo 152.317,00 euro
- Acquisto segnaletica per gestione parcheggi, costo 30.000,00 euro

- Acquisto di un giardino per la casa Wieser, costo 50.000,00 euro
- Studi di fattibilità per uno spazio Coworking, costo 17.255,00 euro
- Redazione piani protezione clima, eseguiti da parte del comprensorio oltradige bassa atesina, costo 5.000,00 euro
- Lotto Museo del paese nella casa Wieser, costo 266.315,17 euro
- Progettazione Casa Wieser, costo 286.021,88 euro
- Inizio lavori Casa Wieser, costo 950.000,00 euro
- Varie manutenzioni straordinarie e riparazioni ci strade, scuola materna, scuola elementare, parchi e spazi verdi, acquedotto ecc. costo 60.000,00 euro

Indebitamento del Comune

Il debito residuo alla fine del 2023 ammonta a 474.169,68 euro. Due prestiti scadono nel 2024.

Indebitamento netto per abitante:

- 2021 = 647,36 Euro
- 2022 = 551,01 Euro
- 2023 = 545,31 Euro

È prevista l'accensione di un nuovo prestito di 500.000 per la costruzione della casa Wieser. Ciò comporterà un rimborso annuale di 37.038,28 nel bilancio a partire dal 2024. Pertanto, il debito residuo aumenterà a 848.957,87 euro alla fine del 2024. ▀





KINDER- UND JUGENDGEMEINDERAT

Gebt den Kindern das Kommando!

Nach den Zeilen des Grönemeyer-Songs hat die Gemeindeverwaltung von Truden in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Unterland die Trudner Kinder ins Rathaus zum Kinder- und Jugendgemeinderat eingeladen.

Glaubt man einschlägigen Studien, hat die Jugend heute kein Interesse an der Politik. Die Gemeinde Truden beweist aber das Gegenteil: Der Kinder- und Jugendgemeinderat setzt klare Akzente in der Gemeindepolitik. Nach zweijähriger Coronapause organisierte die Gemeindeverwaltung wiederum den Kinder- und Jugendgemeinderat. Nicht ohne Stolz verweist der Bürgermeister der Gemeinde Truden, Michael Epp, auf die erfolgreiche Zusammenarbeit: „Der Kinder- und Jugendgemeinderat ist seit seiner Einführung im Jahr 2015 äußerst aktiv und viele Vorschläge konnten bereits umgesetzt werden.“ Dazu gehören einfache Projekte wie die Errichtung eines Zebrastreifens für mehr Sicherheit auf dem Schulweg oder ein Trinkbrunnen im Pausenhof. Aber auch anspruchsvollere Vorhaben wurden in den letzten Jahren fertiggestellt: ein Kletterturm, ein Beachvolleyfeld und der im letzten Jahr eröffnete Abenteuer-Naturspielplatz erfreuen die Herzen der Kinder und Jugendlichen. Dies sind alles Projekte welche vom und im Kinder- und Jugendgemeinderat ausgearbeitet wurden. Neben zahlreichen Kindern zwischen 9 und 14 Jahren war auch der neben dem Bürgermeister Michael Epp und Vizebürgermeisterin Daniela Montagna auch der Gemeindereferent für Sport und Freizeit, Tobias Franzelin mit dabei.

Der Nachmittag wurde von Michael Nussbaumer (Jugenddienst Unterland) moderiert. In der Eröffnungsrunde durften die Kinder äußern, was sie nicht gut finden und wo Handlungsbedarf besteht. In einer zweiten Runde ging es aber gleich lösungsorientiert weiter. Die Kinder brachten sich aktiv ein und präsentierten zahlreiche konkrete Ideen und Lösungsvorschläge. Die Themen erstreckten sich von Nachhaltigkeit bis hin zu zusätzlichen Spiel- und Freizeitangeboten. Aber auch die mangelnden Busverbindungen wurden angesprochen, sowie der Wunsch nach der Öffnung des Jugendraumes an Nachmittagen für die 9 bis 15 jährigen. Gemeinsam mit den GemeindevertreterInnen wurden konkrete Schritte für die Weiterarbeit definiert. „Jugendarbeit gelingt nur, wenn die Anliegen und Vorschläge der Kinder und Jugendlichen ernst genommen werden. Mitdenken und sich einbringen steht dabei am Beginn des Weges, mehr Lebensqualität und Identifikation mit der eigenen Gemeinde für unsere junge Bevölkerung am Ende“, betont Bürgermeister Epp welcher immer wieder erstaunt und zugleich beeindruckt ist wie sich die Kinder und Jugendlichen einbringen und bereits in jungen Jahren über Anliegen in der eigenen Gemeinde diskutieren und nachdenken. //



Bürgerfreundliche Öffnungszeiten Recyclinghof

Nuovi orari del Centro
di riciclaggio

11.01.2023 | 25.01.2023
08.02.2023 | 22.02.2023
08.03.2023 | 22.03.2023

von/dalle ore 15 Uhr
bis/alle ore 17 Uhr
*Samstag bleibt unverändert.
L'orario di sabato rimane invariato.*



Wir gratulieren zur Geburt Auguri per la nascita

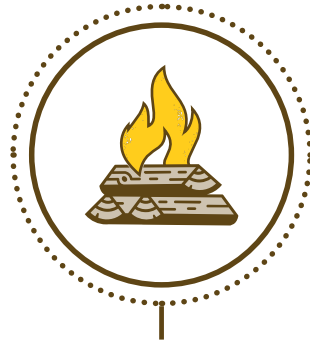
Franzelin Benni
19.12.2022

Epp Hannelore
22.12.2022



Wir gratulieren zum Geburtstag Jänner bis März Auguri di buon compleanno da gennaio a marzo

96 Jahre/anni Epp Agnes	89 Jahre/anni Stuppner Ildegarda	82 Jahre/anni March Caterina Paris Emilia Vescoli Michael	79 Jahre/anni Weger Eleonora
95 Jahre/anni Ludwig Rita	88 Jahre/anni Amplatz Alois Saltuari Josef	81 Jahre/anni Finatzer Gerda Pircher Angela Stuppner Marianna	78 Jahre/anni Pernstich Adolf Thaler Frieda
92 Jahre/anni Senetin Giovanna	87 Jahre/anni Boschetto Anna	80 Jahre/anni Martini Barzolari Lidia Ceol Renato	76 Jahre/anni Casar Rita Larger Riccardo
90 Jahre/anni March Matilde	85 Jahre/anni Finatzer Hansjörg Pernter Hedwig		75 Jahre/anni Mahlknecht Maria

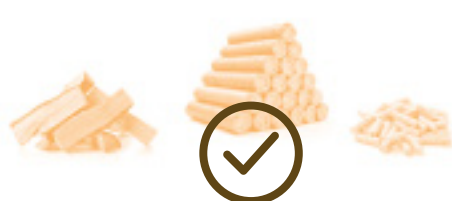


Heizen mit Holz... aber richtig! Riscaldare con la legna... ma bene!

Holzöfen und Holzherde privater Haushalte tragen in erheblichem Maße zur Luftverschmutzung in Südtirol bei. Durch unsachgemäße Verbrennung werden vor allem Feinstaub und gesundheitsschädliche Kohlenwasserstoffe freigesetzt. Speziell in Orten mit vielen kleinen, händisch betriebenen Holzöfen, in denen häufig ausgeprägte Inversionslagen vorkommen, treten erhöhte Schadstoffkonzentrationen in der Luft auf, welche zum Teil auch über den gesetzlichen Zielwerten liegen.

Stufe a legna e caminetti domestici contribuiscono in modo non trascurabile all'inquinamento atmosferico in Alto Adige. La combustione non ottimale della legna genera l'emissione di polveri fini e di idrocarburi dannosi per la nostra salute. In particolare nelle località dove sono presenti numerosi piccoli impianti a legna alimentati manualmente si possono registrare valori di polveri fini nell'aria che possono portare anche al superamento dei valori obiettivo della qualità dell'aria.

Richtiger Brennstoff Combustibile giusto



Trockenes, unbehandeltes Stückholz
oder Holzbrennstoffe wie Briketts
oder Pellets.

Legna asciutta e non trattata oppure lavorati
del legno come bricchetti e pellet.



Papier, Abfall und
behandeltes Holz

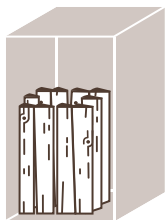
Carta, Rifiuti e
Legno trattato

Richtig Befüllen Caricamento corretto



Schmaler Feuerraum: Holzscheite mit Stirnseite nach vorne.

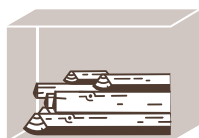
Camera di combustione stretta: ciocchi orizzontali, testa frontale.



Schmaler, hoher Feuerraum:

Holzscheite aufstellen.

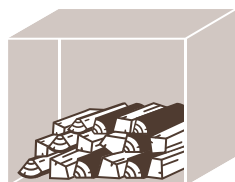
Camera di combustione stretta e alta: ciocchi verticali.



Breiter Feuerraum mit wenig Tiefe:

Holzscheite quer einfüllen.

Camera di combustione larga ma poco profonda: ciocchi orizzontali, testa laterale.



In Speicheröfen: Holzscheite mit

Stirnseite nach vorne.

Stufe ad accumulo: ciocchi orizzontali, testa frontale.



Gespaltenes Stückholz trocken und gut durchlüftet mindestens 2 Jahre lagern.

Legna spaccata, asciutta, stoccata in un luogo arieggiato e coperto per almeno 2 anni.

Richtig Anzünden Accensione corretta



Zum Anfeuern braucht es:

4 kleine Holzscheite

1 Anzündhilfe.

Per l'accensione servono:

4 ciocchi piccoli

1 accendifuoco.



Die 4 Scheite kreuzweise aufschichten und die Anzündhilfe dazwischen legen. Dieses Anfeuermodul ersetzt das Papier.

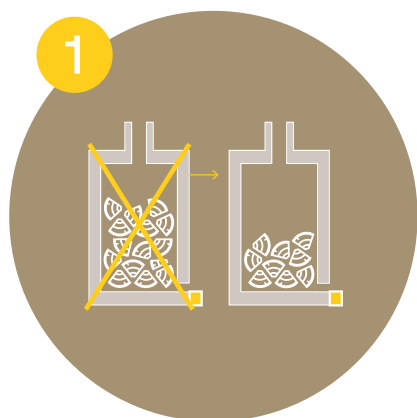
Accatastare i 4 ciocchi incrociandoli, inserire l'accendifuoco nel centro. Questo modulo di accensione sostituisce la carta.



Holz einschichten. Die dickeren Scheite unten, die dünneren oben. Anfeuermodul oben drauf legen und das Feuer entfachen.

Accatastare la legna. I ciocchi più grossi stanno sotto, i più sottili sopra. Disporre il modulo di accensione sopra la catasta e accendere l'accendifuoco.

Richtig Verbrennen Combustione corretta

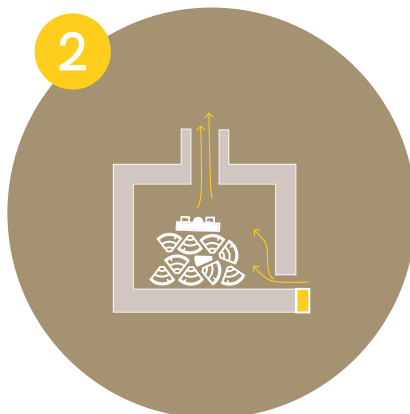


Richtige Holzmenge:

Anleitung des Herstellers befolgen. Brennraum nicht überfüllen!

Giusta quantità di legna:

seguire le indicazioni del produttore. Non sovraccaricare la camera di combustione!



Vor dem Anzünden:

Luftklappen ganz öffnen.

Prima dell'accensione:

aprire completamente la presa d'aria.

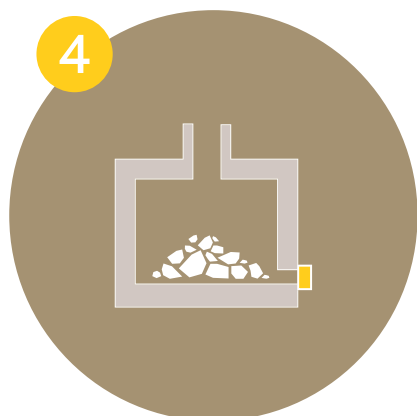


Während der Verbrennung:

Luftklappen ganz offen lassen. Bei Flamme kein Holz nachlegen, falls nötig erst bei Glut!

Durante la combustione:

lasciare la presa d'aria completamente aperta. Non aggiungere legna sopra la fiamma ma solo sopra la brace!camera di combustione!



Luftklappen erst schließen sobald keine Glut mehr sichtbar ist.

Chiudere la presa d'aria solo quando i tizzoni sono spenti.

Richtig Reinigen & Warten Pulizia e manutenzione corretta



Asche alle 1 bis 3 Wochen aus dem Feuer-
raum entfernen.

Rimuovere la cenere ogni settimana o al massimo dopo 3 settimane.



Regelmäßig Kamin und Feuerstätte vom
Kaminkehrer reinigen lassen.

Far pulire con regolarità il focolare ed il camino da uno spazzacamino.



Regelmäßig Ofen vom Fachmann kontrollieren lassen.

Far controllare la stufa regolarmente da personale qualificato per accertare eventuali danni.

Wahlen der Riegelräte

Liebe Trudnerinnen und Trudner, am 11. Dezember habt ihr mir und meinem Team bei der Wahl der Riegelvertreter in der Generalgemeinde Fleims Euer Vertrauen geschenkt! Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die zur Wahl gegangen sind und mit ihrer Stimme die Zukunft der Generalgemeinde in der nun beginnenden neuen Amtsperiode mitentschieden haben. Ich, die gewählten Riegelräte Othmar Bonell und Markus Zwerger, zusammen mit den Kandidaten unserer Liste, Karin Haas, Nicola Ventura und Christian Monsorno, werden versuchen, diesem Auftrag gerecht zu werden. Wenn es der Platz in der Dorfzeitung erlaubt, würde ich künftig gerne das Medium

nutzen euch über Ereignisse und Beschlüsse der Generalgemeinde zu informieren. Ich möchte Ansprechpartner für Alle sein und versuchen uns der historischen Talgemeinschaft wieder ein Stück näher zu bringen, indem wir uns auch für sozial-kulturelle Projekte stark machen werden. Wir sind uns aber auch bewusst, dass es zur Bewältigung der schwierigen Zeiten, die uns in den kommenden Jahren erwarten, Kräfte gebündelt, vorhandene Synergien besser genutzt und die Zusammenarbeit mit lokalen Verwaltungen ausgebaut, sowie Unternehmen miteingebunden werden müssen. Wir werden in Projekte investieren müssen, die unser Vermögen und allgemein die alpi-

ne Umwelt aufwerten. Wenn auf allen Seiten die Bereitschaft und der gute Wille zur Zusammenarbeit vorhanden sind, werden wir unsere Gemeinde sowie dessen Anliegen und Bedürfnisse gut und mit vollem Engagement vertreten. Möchte mich abschließend abermals im Namen unseres Teams für die beispielhafte Teilnahme an den Wahlen und für Euer Vertrauen bedanken. Werde mich nun mit großer Freude und Motivation dieser neuen Herausforderung widmen. //

Der Riegelvertreter
Edmund Lanziner



Elezioni dei Consigli di Regola

Care concittadine e concittadini, l'11 dicembre avete riposto la vostra fiducia in me e nel mio team per l'elezione del rappresentante di Regola della Magnifica Comunità di Fiemme! Desidero ringraziare tutti i cittadini che si sono recati alle urne e che, con il loro voto, hanno contribuito a decidere il futuro della "Magnifica" per la legislatura che sta iniziando. Io, i consiglieri eletti, Othmar Bonell e Markus Zwerger, insieme ai candidati della nostra lista, Karin Haas, Nicola Ventura e Christian Monsorno, cercheremo di corrispondere al meglio a questo compito. Se lo spazio nel giornalino del Comune lo consente, vorrei in futuro informarvi periodicamente su eventi e decisioni della Ma-

gnifica Comunità. Vorrei essere il referente per tutti e cercare di avvicinarci maggiormente alla comunità storica, sostenendo anche progetti socio-culturali. Siamo però anche consapevoli che per far fronte ai tempi difficili che ci attendono nei prossimi anni è necessario unire le forze, valorizzare le sinergie esistenti, ampliare la collaborazione con le amministrazioni locali e coinvolgere le imprese. Dovremo investire in progetti che aggiungano valore alle nostre risorse e all'ambiente alpino in generale. Se ci sarà la disponibilità e la volontà di collaborazione, potremmo rappresentare al meglio e con grande impegno il nostro territorio e le sue esigenze. Infine vorrei nuovamente com-



plimentarmi a nome del nostro team per la grande partecipazione alle elezioni e ringraziarvi per la fiducia dimostrata la quale mi permette di dedicarmi a questa nuova sfida con grande gioia e motivazione. //

Il rappresentante
Edmund Lanziner

Wusstest du dass...?

die Generalgemeinde Fleimstal all jene Senioren unterstützt die nicht mehr in der Lage sind, selbstständig Brennholz im Wald zu schlagen und zu sammeln, insbesondere in dieser kritischen Zeit der hohen Energiekosten.

Brennholz wird für all jene, die älter als 70 Jahre, sowie für behinderte Mitbürger jeden Alters reserviert. Der Preis wurde auf 35 € je Festmeter festgesetzt, einschließlich MwSt.; es gibt einen Rabatt von 25 % wenn 4 Festmeter gekauft werden (bei vier Metern werden 3 bezahlt).

Für weitere Informationen kann man sich an den Riegelvertreter Edmund Lanziner wenden.

Sapevate che...?

la Magnifica Comunità di Fiemme vuole manifestare la propria vicinanza a coloro che non riescono più a tagliare e raccogliere la legna nel bosco in maniera autonoma, soprattutto in questo momento critico dal punto di vista dei costi energetici.

La legna da ardere sarà riservata ai Vicini capifuoco di era uguale o superiore ai 70 anni, oltre che ai Vicini capifuoco disabili di qualsiasi età. Il prezzo è stato fissato in € 35,00 al metro, IVA compresa; è previsto uno sconto del 25% (su quattro metri ne vengono pagati 3).

Per ulteriori informazioni si può volgersi al regolano Edmund Lanziner.



Nützliches/Utile

Öffnungszeiten des Postamtes Orario apertura ufficio postale

Montag, Mittwoch, Freitag
Lunedì, mercoledì, venerdì
ore 8.20-13.45 Uhr

Ordinationszeiten der verschiedenen Dienste Servizi diversi

- **Krankenpflegedienst**
Servizio infermieristico
Tel. 0471 869 199
- **Mütterberatungsstelle**
Centro assistenza maternità
Tel. 0471 869 199

Sprechstunden Pfarrer Heinrich Guadagnini

Donnerstag Vormittag
Pfarramt Truden:
Tel. 0471 869 121

Gemeindearzt/medico di base Dr. Gerd Holz knecht Tel. 0471 869 098

- **Truden**
Montag/lunedì
ore 15.30-19 Uhr
Donnerstag/giovedì
ore 8.30-12 Uhr
Freitag/venerdì
ore 10-12 Uhr
oder auf Vormerkung
von 15-16 Uhr
- **San Lugano**
Freitag/venerdì ore 8-9.30 Uhr

Recyclinghof Centro riciclaggio

Jeden zweiten und vierten
Mittwoch im Monat
Ogni secondo e quarto
mercoledì del mese
ore 15-17 Uhr
Samstag 8.30-12 Uhr
Sabato ore 8.30-12

Grünmüll

Rifiuti da giardino
werktags von 8-18 Uhr
giorni lavorativi dalle ore 8-18

Biomüll

Rifiuti organici
durchgehend geöffnet
disponibile tutti i giorni

Öffentliche Bibliothek Truden

Tel. 0471 869 521
Dienstag 19-20.30 Uhr
Donnerstag 14.30-17 Uhr
Samstag 9.30-11.30 Uhr

Öffnungszeiten Jugendraum für Kinder und Jugendliche von 11 bis 15 Jahren

Mittwoch und Freitag 15-18 Uhr

Forststation Kaltenbrunn Stazione forestale Fontanefredde

Tel. 0471 887 007
Montag/lunedì ore 8-12.30 Uhr
Freitag/venerdì ore 8-9 Uhr

Öffnungszeiten Apotheke Kaltenbrunn Orario d'apertura della farmacia a Fontanefredde

Dienstag und Freitag
martedì e venerdì
ore 9-12 Uhr

Gemeindetechniker Tecnico comunale

Arch. Armin Gabalin
Freitag/venerdì ore 9-12.30 Uhr

Öffnungszeiten Gemeindedienste Orari di apertura uffici comunali

Montag-Freitag 8.30-12.30 Uhr
lunedì a venerdì ore 8.30-12.30

Sprechstunden Orario per il pubblico

Michael Epp
Bürgermeister/Sindaco
Montag, Mittwoch und Freitag
von 8.30-12 Uhr oder nach
Vereinbarung
Lunedì, mercoledì e venerdì,
ore 8.30-12 o su appuntamento

Gemeindereferenten

Freitag von 9-11 Uhr
oder nach telefonischer
Vereinbarung Tel. 0471 869 033

Restmüllsammlung Truden Raccolta rifiuti Trodena

JÄNNER/GENNAIO 05.01.2023 | 19.01.2023

FEBRUAR/FEBBRAIO 02.02.2023 | 16.02.2023

MÄRZ/MARZO 02.03.2023 | 16.03.2023 | 30.03.2023

Weihnochn

Liebs Chrischtkindl, mir terfn ins jo freidn,
du bischt za ins kemmen, um ba ins za bleibm.
Die Weihnachtsbotschoft, af der mir vertraudn,
dei gib ins Hoffnung, af der terfmer baudn.
In dei dunklen Zeitn, wo ins Sorgn, Trauer und Ängschte begleitn,
hearmmer wieviel Menschn sich hort tien, es täglicha Lebm za bestreitn.
Bsunders za Weihnochn sollet jeder a Herz für seini Mitmenschn hobm
so kann er a zan Friedn beitrogn.
Nit olls za wichtig nehmen,
mit a bisl Verzicht kann man dechterscht weiterkemmen.
Neihmen mir inser Sorgnsackl und tiens vorn Krippala umilegn
und bittn es Chrischtkindl um seinen Segn.
Der Betlehemstearn werd nie untergiehn,
er leuchtet fir der Welt heint a no schien.
Hoffnung und Vertrauen solln ins olm begleitn
und ins so ins nuia Johr geleitn.

Margreth Unterhauser Bonell

UNSERE PARTNERGEMEINDE PFUNDS

Die Pfundser Tschey – ein Naturjuwel

Wer unser Dorf Pfunds besucht, sollte es nicht versäumen, auch ein bemerkenswertes Seitental in unserem Gemeindegebiet aufzusuchen. Es ist die Pfundser Tschey, ein unbewohntes Hochtal oberhalb der Fraktion Greit, das sich etwas mehr als 3 Kilometer in nordöstlicher Richtung erstreckt.

Das Tal verläuft parallel zum Inntal und ist durch den großteils bewaldeten, langgezogenen Bergrücken des Frudigers vom Inntal getrennt.

Beginnend bei der sogenannten Tschey – Lücke auf knapp 1600 m Seehöhe steigt das Tal nur sanft mit zwei Aufschwüngen bis auf 1723 m Seehöhe an – bevor es wieder in Richtung der östlichen Nachbargemeinde Tösens abfällt.

Die Herkunft des Flurnames „Tschey“ ist bis heute nicht gänzlich geklärt. Er wird unter anderem auf die frühe rätoromanische Sprache zurückgeführt, in der ein Ausdruck „Tschai“ soviel wie Hochtal bedeutete. Die heutige Schreibweise führen Sprachwissenschaftler auf die Erwähnung in den ersten schriftlichen Urkunden zurück.

Eine gut befestigte, schmale Straße zieht mitten durch die Felder und Wiesen der Pfundser Tschey, in denen zahlreiche sonnengebräunte Heuhütten, bei uns „Pilla“ genannt, stehen. Meist knapp daneben finden wir die zahlreichen Kochhütten. Von ganz ur-

tümlichen, einfachen Kochhütten mit offener Feuerstelle bis zu kleinen aber gut ausgestatteten Wohnhäuschen ist alles vertreten. Wohltuend kann man feststellen, dass die Kochhütten dem Landschaftsbild angepasst sind und in ihrer Größe die Heustädel meist nicht überragen. Ein besonderes Schmuckstück erreichen wir nach einer knapp halbstündigen Wanderung mitten im Tal. Es ist die Kapelle „Maria Maggiore oder Maria Schnee“. Sie befindet sich im Privatbesitz des Pfundser Priesters und ehemaligen Militärdekans Mag. Werner Seifert. Auf seiner Bergwiese, die er als Erbteil erhalten hatte, erbaute er mit Hilfe vieler Freunde und Helfer diese Kapelle, die am 28. August 2004 eingeweiht wurde.

Seit dieser Zeit wird alljährlich zum Patrozinium „Maria Schnee“ am 05. August, gerade in der Zeit der Bergmahd, der sogenannte Tschey – Kirchtag abgehalten.

Er beginnt um 19 Uhr mit einer feierlichen Messe im Freien, umrahmt von einer Bläsergruppe und Abordnungen der Schützenkompanien von Pfunds und Tösens. Mittlerweile nehmen regelmäßig mehrere hundert Besucher an der Messfeier teil. Im



Anschluss daran werden die Besucher von freiwilligen Helfern mit mitgebrachten Kuchen, Wein und anderen Getränken verköstigt. Soweit es das Wetter zulässt, endet diese gemütliche Zusammenkunft meist erst gegen Mitternacht. Aber auch Taufen und Hochzeiten fanden in dieser schmucken Kapelle bereits statt.

Die beliebte Kapelle erhält nun als Mittelpunkt des Tales täglich Besuch, von Einheimischen und Gästen, die dort Momente der Ruhe und Besinnung finden.

Aber auch sonst ist in der Pfundser Tschey einiges los. In erster Linie ist dieses Hochtal seit seiner Rodung vor Jahrhunderten bis heute ein landwirtschaftlicher Kulturreaum. Die allermeisten Flächen werden regelmäßig gemäht und in weiterer Höhe, besonders in den sonnseitigen Lärchenwiesen beweidet. Die Blumenvielfalt, besonders im Monat Juni, ist beeindruckend und weit um bekannt.

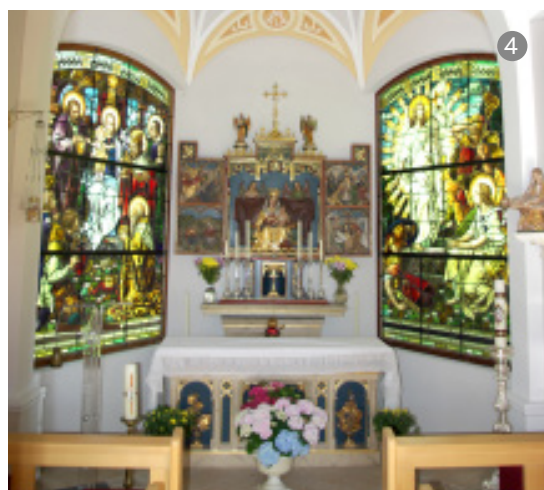
Wer hätte gedacht, dass hier verschiedene Orchideen-Arten zu bestaunen sind? Nicht umsonst war unser Hochtal 2019 in der engeren Auswahl zum schönsten Platz Österreichs. (TV- Sendung „Neun Plätze – Neun Schätze“). In den letzten Jahrzehnten hat sich aber die Pfundser Tschey auch zum Naherholungsgebiet entwickelt. Im Winter wird für Langläufer eine gemütliche Höhenloipe angelegt. Die Straße durch das Tal wird weit hinein geräumt und ein zusätzlicher Winterwanderweg entlang des Tschey – Bächleins erschließt eine tolle Spazierrunde. Meist wird zudem eine Rodelpiste für Kinder angelegt. Schitourengeher ziehen von hier ihre Spuren auf die umliegenden Höhen des Frudigers oder über die Alpe Gschnair zum Lahnkopf. So ist und soll die Pfundser Tschey ein besonderes Naturjuwel, mit ihren vielfältigen Blumenwiesen eine landwirtschaftlich vernünftig genutzte Kulturfläche und besonders im Winter zugleich ein Naherholungsgebiet mit der stillen Ruhe eines unbewohnten Gebirgstales bleiben. //

Wilfried Griesser

Liebe Trudnerinnen, liebe Trudner

Ein neues Jahr hat begonnen und ich hoffe die Trudner haben es gut gestartet. Letztes Jahr im Oktober durfte ich Truden zum ersten Mal mit Freunden besuchen und wir waren begeistert von der Gastfreundlichkeit, dem wunderschönen Dorf und der großartigen Umgebung. Wir genossen ein wunderschönes Wochenende und fühlten uns sehr wohl, fast schon wie zu Hause. An den Menschen, denen wir begegneten, merkten wir, dass unsere Mentalität nicht allzu unterschiedlich ist: wir sind „Tiroler“. Diese Partnerschaft über die Grenzen hinweg ist sehr wertvoll für uns Pfunds und ich hoffe, dass die Trudner dies auch so sehen. Im letzten Jahr gab es einige Besuche von euren Vereinen in Pfunds, und die Senioren von Pfunds besuchten den Trudner Almabtrieb. Es ist sehr wünschenswert, wenn die Vereine Kontakte knüpfen und sich gegenseitig einladen. Dies ist eine große Bereicherung für alle. Euer Bürgermeister und ich werden diese gemeinsamen Aktivitäten so gut es geht unterstützen und freuen uns, wenn Ihr aktiv seid. Wir leben in sehr turbulenten und herausfordernden Zeiten. Zusammenhalt und Menschlichkeit werden immer wichtiger. Wir sollten voller Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft sehen. Die Politik und jeder Einzelne von uns muss dazu beitragen diese Herausforderungen zu meistern. In diesem Sinne wünsche ich euch liebe Trudnerinnen und Trudner, ein erfolgreiches, gesundes und ein von positiven Momenten bestücktes Jahr 2023. Ich bedanke mich bei eurem Bürgermeister Michael für den guten Kontakt und die netten Gespräche. Wir Pfunds freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen in Pfunds oder auch gern in Truden!

Liebe Grüße nach Truden
Melanie Zerlauth,
Bürgermeisterin von Pfunds



- 1 Pfundser Tschey im Sommer
- 2 Herbstnebel ziehen durch die Tschey
- 3 Der Winter ist eingezogen
- 4 Altar der Tschey-Kapelle

URBANISTIK

Eingriffsgebühren beachten

Mit dem neuen Landesgesetz für Raum und Landschaft (LG Nr. 9/2018), welches seit 1. Juli 2020 in Kraft ist, erfolgte auch eine Neuregelung bzw. Vereinheitlichung der sogenannten Eingriffsgebühren (ehem. Konzessionsgebühren). Die Gemeinde Truden hat diese mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 28 vom 23.07.2020 neu festgelegt.

Grundsätzlich gilt: Für Baueingriffe, für welche eine Baugenehmigung, eine zertifizierte Meldung des Tätigkeitsbeginns (ZeMeT) oder eine beeidigte Baubeginn-Mitteilung (BBM) erforderlich ist, muss eine Gebühr entrichtet werden, deren Höhe sich nach dem Anteil an den Erschließungskosten und nach den Baukosten richtet. Wo keine Reduzierung vorgesehen bzw. was nicht befreit ist, dafür ist zu bezahlen.

Die Berechnungsbasis aller Eingriffsgebühren bilden die von der Landesregierung halbjährlich festgelegten Baukosten (derzeit 406 €/m²). Die Eingriffsgebühren gliedern sich dabei in primäre und sekundäre Erschließungsgebühren sowie die Baukostenabgabe.

Befreiung über drei Meter

Die Berechnungsgrundlage der Erschließungsgebühren und der Baukostenabgabe bilden die oberirdische und die unterirdische Bau-masse. Für Anlagen, welche nicht für Wohnzwecke genutzt werden und bei denen die lichte Raumhöhe der einzelnen Stockwerke drei Meter überschreitet,

werden für die Berechnung der Erschließungsgebühren und der Baukostenabgabe für jedes Stockwerk nur drei Meter Höhe berechnet. Wird durch Eingriffe an bestehenden Gebäuden deren Zweckbestimmung geändert, werden die Eingriffsgebühren nach dem allfälligen höheren Betrag bemessen, der sich durch die neue Zweckbestimmung gegenüber der vorhergehenden ergibt, wobei der Differenzbetrag geschuldet ist.

Erschließungsgebühren

Die gesamten Erschließungsgebühren in der Gemeinde Truden belaufen sich dabei auf fünf Prozent der festgelegten Baukosten und unterteilen sich dabei in primäre (65 %) und sekundäre (35 %) Erschließungsgebühren. Folgende Gebäudeteile sind von der primären und sekundären Erschließungsgebühr befreit:

- Heizräume
- außenliegende Fluchttreppen, sofern deren Realisierung eine gesetzliche Pflicht ist;
- Gebäude, welche für die Unterbringung der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte in der Grünlandwirtschaft bestimmt sind, sowie Bienenstände und Holzlagerplätze
- das unterirdische Volumen, welches Zubehör zu Wohneinheiten bildet, wie Keller und Garagen für Autos



**KAMINKEHRER
LEHRLING UND
HILFSARBEITER
GESUCHT!**

RELLA KG d. Rella Günter & Co.
Nationalstraße 64
39040 Auer
T 328 222 53 51
info@rellakg.it
www.kamin-ofen.it

Impressum

Eigentümer & Herausgeber:
Gemeinde Truden im Naturpark

Erscheint vierteljährlich

Eingetragen beim Landesgericht
Bozen, Nr. 10/2006 vom 6.7.2006

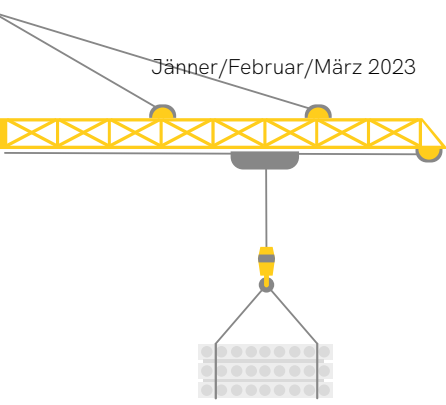
Presserechtlich verantwortlich:
Alex Maier

Schriftleitung und Lektorat:
Gemeinde Truden im Naturpark

Layout und Druck:
Effekt! GmbH, Neumarkt

Beiträge für die nächste Ausgabe an:
dorfzeitung@truden.eu

Redaktionsschluss: 15.03.2023



- in Gewerbegebieten für das unterirdische Volumen mit Zweckbestimmung produzierendes Gewerbe und Großhandel im Ausmaß von 50% Aufgrund der geringen urbanistischen Belastung sind die sekundären Erschließungsgebühren für alle Gebäude oder Gebäudeteile der Zweckbestimmung Dienstleistung, Einzelhandel, öffentliche Dienste und Einrichtungen von öffentlichem Interesse, Handwerkstätigkeit, Industrie, Großhandel und Einzelhandel sowie landwirtschaftliche Tätigkeit nicht geschuldet. Für Urlaub auf dem Bauernhof erfolgt eine Reduzierung um 50 Prozent.

Muss kein Anschluss an die Trinkwasserleitung und/oder die Kanalisierung erfolgen, so ist der jeweilige Anteil (jeweils 30 %) an den primären Erschließungsgebühren nicht geschuldet.

Baukostenabgabe

Die Höhe der Baukostenabgabe ist mit 15 Prozent für Gebäude mit der Zweckbestimmung Wohnen und für alle anderen Zweckbestimmungen mit 1 % vorgesehen. Von der Baukostenabgabe befreit sind dabei unter anderem:

- abgebrochene und wiedererrichtete Baumasse, sofern keine Änderung der Zweckbestimmung erfolgt
- landwirtschaftliche Wirtschaftsgebäude
- für Ansässige gebundene Wohnungen (früher Konventionierung), freiwillig oder per Gesetz
- unterirdisches Volumen, welches Zubehör zu Wohneinheiten bildet, wie Keller und Garagen für Autos
- unterirdische Keller und Garagen für Autos, welche Zubehör eines Betriebes sind
- in Gewerbegebieten das unterirdische Volumen mit Zweckbestimmung produzierendes Gewerbe und Großhandel im Ausmaß von 50%
- die unterirdische Baumasse, welche notwendig ist, um bestehende Gebäude an die Rechtsvorschriften über den Brandschutz und Umweltschutz anzupassen

Bezahlung

Bei Baumaßnahmen, für welche eine Baugenehmigung vorgeschrieben ist, sind Eingriffsgebühren, die 5.000 Euro nicht übersteigen, in einmaliger Zahlung vor Erteilung der Baugenehmigung zu entrichten. Für darüberliegende Beträge können auch Ratenzahlungen erfolgen. Vor der Meldung der Bezugsfertigkeit müssen jedenfalls die gesamten Gebühren bezahlt worden sein. //

Hermann Stuppner
Abteilung Betriebsberatung im SBB

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld- und Blumenspenden, sowie allen, die unseren lieben Verstorbenen

Thomas Sanin

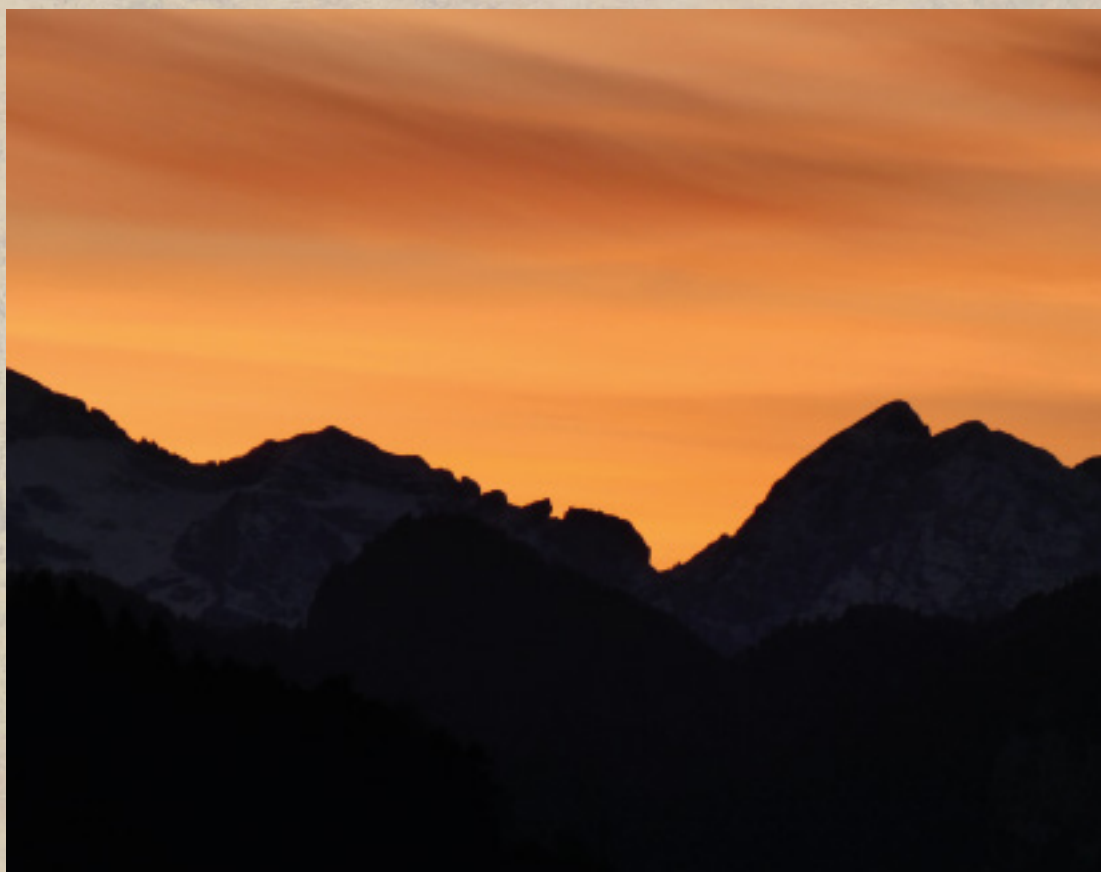
das letzte Geleit gaben, sagen wir auf diesem Wege aufrichtig Danke.
Die damit zum Ausdruck gebrachte Verbundenheit hat uns tief bewegt.

Brigitte Epp Sanin mit Astrid, David und Lukas

Herbstzauber in Truden

von Erwin Haas





Fotos: Erwin Haas



Truden im Herzen

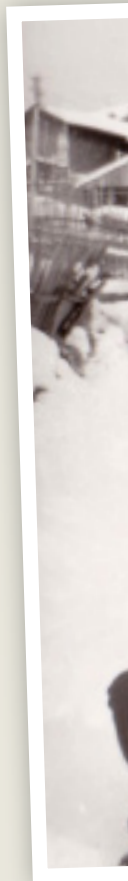
Karl Heinz Hürland erzählt

Die Winter waren kalt und schneereich. Für die Schneeräumung benutzte man Spitzpflüge, die von Pferden die Dorfstraße hinuntergezogen wurden. Bei besonders starken Schneefällen türmte sich der zusammengepresste Schnee an den Straßenrändern meterhoch. Dann konnte man Höhlen in die Wände graben und sich hineinlegen. Weil Straßen und Wege nicht sehr gründlich geräumt wurden, konnte man wunderbar Schlitten fahren. Meist ging es vom Oberdorf zum unteren Dorfausgang. Den größten Spaß machte das Einhängen, „eingraggeln“ genannt. Dabei hängten sich vier, fünf Buben jeweils mit den Füßen in die dahinterfahrende Rodel ein. So entstand ein Konvoi, der beim Fahren Schlangenform annahm. Am Schwersten hatte es der Letzte. Der wurde arg hin und her geschleudert, häufig sogar von der Rodel katapultiert. Für uns ein Heidenspaß, für die Bauern ein Ärgernis. Durch das viele Rodeln wurden die Wege glatt und rutschig. Weil es damals in den Ställen keine Viehtränken gab, wurde das Vieh zu den Dorfbrunnen getrieben. Auf dem glatten Untergrund lief es Gefahr auszurutschen und sich zu verletzen. Deshalb regten sich die Bauern auf und wollten uns das Schlittenfahren verbieten. Als sich einer von ihnen wieder einmal beschwerte, sagte ich schnippisch, er solle seinen Kühen doch „Patschen“, also Pantoffeln, anziehen, dann seien sie standfester. Das sorgte für Gelächter bei meinen Freunden. Der Bauer konnte der patzigen Antwort nichts abgewinnen. Weil die Dorfstraßen recht steil waren, ging es ziemlich rasant dahin. Immer wieder kam es vor, dass ich die Rodel nicht mehr anhalten konnte und irgendwo dagegen fuhr.



Bis auf ein paar Abschürfungen ist aber nie etwas passiert.

Weil sich das Nutzholz im Winter leichter transportieren ließ, wurde es mit Pferden oder Ochsen aus dem Wald geholt und am Lagerplatz aufgestapelt. Vielfach wurden die Stämme aber auch zum Bahnhof von Kaltenbrunn gekarrt, wo man sie auf die Eisenbahnwaggons verlud. Durch das Gewicht der Baumstämme entstanden zwei tiefe Furchen in der Straße. In diese Furchen stellten wir dann unseren Schlitten. Er stand zwar ein wenig schief, dafür brauchte man nicht zu lenken, konnte sogar bequem die Füße hochlegen. War man in der Furche, kam man nur schwer heraus. In der Nähe der „Rentschwiesen“ pff immer ein starker Wind und blies uns scharfe Eiskristalle ins Gesicht. Mir machte das nicht viel aus, aber mein Bruder, den ich überallhin mitnehmen musste, hatte eine sehr empfindliche Haut und wurde manchmal von den winzigen Kristallen im Gesicht wundgescheuert. Bei guter Schneelage rodelten wir zweimal am Tag nach Kaltenbrunn und marschierten ins Dorf zurück. Nach besonders intensivem Schneefall kamen wir eines Tages in den



Schulhof und sahen fünf Rehe, die den Wald verlassen hatten und im Dorf nach Futter suchten. Einzelne Schüler liefen nach Hause und versuchten, ihre Väter dazu zu bewegen, die Tiere zu erlegen und so für Fleisch zu sorgen. Als die Männer mit den Gewehren ankamen, waren die Rehe aber schon fort.

Weil Straßen und Wege nicht sehr gründlich geräumt wurden, konnte man wunderbar Schlitten fahren.

Einmal machten wir uns einen Jux daraus, auf unseren Schulranzen vom Schulhaus bis zum Gasthaus zur Post zu rutschen. Büchern und Heften bekam das gar nicht. Deshalb legte mir meine Mutter nahe, in Zukunft derartige Aktionen gefälligst zu unterlassen.

Siegfried Finatzer, der Gemeindesekretär, half uns immer wieder, wenn wir in Not waren. So besorgte er uns einmal Brennholz in den „Reitwiesen“ am Cison-Berg. Es handelte sich um trockene Lärchenäste, die im Laufe des Jahres von den Bäumen gebrochen waren. Weil wir ja kein Fuhrwerk hatten, übernahm der „Steger“ den Transport. Er spannte sein Pferd an den Schlitten und fuhr los. Ich begleitete ihn. Auf dem Rückweg schlug er mit dem Beil eine mittlere Kiefer ab, hängte sie mit einer

Eisenkette an den Schlitten und schleifte sie hinter sich her. So hatte er einen Bremsklotz für den „Klapf“, eine besonders steile Passage des Cison-Weges.

Im Erdgeschoß des Schulhauses war der Kindergarten untergebracht. Vor dem Eingang befand sich eine Spielwiese, die von einem Eisenzaun abgegrenzt wurde. An einem besonders kalten Wintertag waren die Eisenstangen mit Raureif bedeckt. Einer der Schüler wollte die Eiskristalle ablecken, blieb mit der Zunge am Metall kleben und kam nicht mehr los. Mit warmem Wasser und heißen Tüchern gelang es schließlich, ihn aus seiner misslichen Lage zu befreien. Seine Zunge blieb bei der heiklen Rettungsaktion auch heil. //



Liebe Lind-Leser*innen,

Am 27. Mai 2022 bekam ich von Bürgermeister Michael Epp eine Sprachnachricht. Er unterhalte sich gerade mit Karl-Heinz Hürland, einem Gast aus Warendorf in Nordrhein-Westfalen, sagte er. Der Mann verbringe seinen Urlaub im Hotel Schönwies, habe von 1943 bis 1948 in Truden gelebt, erzähle gerne davon und könne sich auch noch an viele Details erinnern.

Das sei doch etwas für mich und für die Dorfzeitung, fügte er hinzu. Truden von außen betrachtet, von innen erlebt, das klang vielversprechend. Ich fuhr gleich nach der Arbeit zum Hotel Schönwies, stellte mich vor und fragte Herrn Hürland, ob er nicht Lust hätte, mir von seiner Zeit in unserem Dorf zu erzählen, ich sei ständig auf der Jagd nach neuen Geschichten. Das tue er gern, meinte der Mann, schließlich seien die Jahre in Truden die schönsten seines Lebens gewesen.

Wir suchten uns eine ruhige Ecke, dann begann er zu erzählen. Kurz bevor ich das Aufnahmegerät ausschaltete sagte ich, mir sei gerade der Titel der Geschichte eingefallen, was er von Meine schönsten Jahre halte. Er schaute mich kurz an, dann wurden seine Augen wässrig, schließlich rannen ihm zwei Tränen aus den Augenwinkeln.

„Früher war ich so etwas wie ein harter Hund, zeigte kaum Emotionen“, sagte er.

„Heute überkommt mich immer wieder die Rührung. Ich komme nicht dagegen an.“ „Du hast Truden im Herzen“, erwiderte ich. „Da sind Emotionen ganz normal.“

GRUNDSCHULE

Räumungsübung in der Grundschule

Es war Freitag, der 11. November, als in der Grundschule Truden eine Räumungsübung durchgeführt wurde. Niemand von den Schülern ahnte, dass ein Feuerwehrmann den Rauchgenerator im Treppenhaus positionierte. Die Uhr zeigte 11 Uhr, alle waren in ihren Klassen und das Schulhaus füllte sich mit Rauch. Dann unterbrach der Feueralarm, der von einer Lehrperson ausgelöst wurde, die Ruhe! Die Feuerwehr wurde alarmiert. Alle Schüler und Lehrpersonen strömten aufgeregt, aber geordnet über die Notausgänge in den Schulhof. Am Sammel-

platz erfolgte ein Appell jeder Klasse. Gut 5 Minuten dauerte es von der Alarmierung bis zur Ankunft der Feuerwehr. Ein Lehrer und 3 Mädchen der 5. Klasse sind im 1. Stock zurückgeblieben und wurden von einigen Feuerwehrleuten mit der nötigen Ausrüstung gerettet. Die Übung verlief ohne Probleme und die Kinder waren am Ende begeistert. In einem kleinen Nachgespräch erklärte der Feuerwehrkommandant allen Anwesenden richtiges Verhalten im Notfall und beantwortete Fragen. Ein Dankeschön den Feuerwehrleuten für ihren Einsatz und ihre Zeit! ▀

Hilfe.... Feuer!

Die Lehrerin hat alles für den Unterricht vorbereitet. Auf einmal hörten wir den Feueralarm. Wir gingen schnell in den Schulhof. Die Feuerwehr musste 3 Kinder und einen Lehrer retten.

Der Kommandant ist mein Papa. Er hat uns richtiges Verhalten bei Feuer erklärt und gezeigt. Es war sehr spannend.

Anna

Rettung aus dem Schulhaus

Es war sehr toll, dass die Feuerwehr gekommen ist und ich war sehr aufgeregt. Mir hat gefallen, dass drei Personen in der Schule geblieben sind und gerettet werden mussten. Das war sehr spannend!

Mattia



Räumungsübung mit der Feuerwehr

Die Lehrerin hat alles für den Unterricht hergerichtet und dann ging der Alarm los. Unsere Klasse war ein bisschen aufgeregt. Wir gingen dann in den Pausenhof und 3 Schüler und 1 Lehrer mussten aus dem rauchenden Schulhaus gerettet werden. Zum Schluss hat uns der Kommandant richtiges Verhalten bei Feuer erklärt.

Lina

Feueralarm!

Die Lehrerin hat alles für den Unterricht vorbereitet. Dann hat der Feueralarm geläutet. Ich war aufgeregt. Schnell sind wir in den Pausenhof. Danach hat die Lehrerin alle 3. Klässler aufgerufen, ob niemand fehlt.

Evelyn

Große Aufregung!

Wir waren in der Klasse. Der Alarm ist losgegangen. Wir haben ein bisschen Angst gehabt. Unsere Klasse und die anderen Klassen sind in den Pausenhof gegangen. Dann ist die Feuerwehr gekommen. Ein Lehrer und drei Mädchen waren im Klo zurückgeblieben. Zwei Feuerwehrmänner haben den Lehrer und die Kinder gerettet.

Giulia

Rauch im Schulhaus

Die Lehrerin hat gerade etwas erklärt. Auf einmal hat der Alarm geläutet. Wir sind schnell über den Notausgang in den Schulhof. Ein paar Minuten später haben wir gesehen, dass die Feuerwehr kommt. Ein Lehrer und drei Kinder waren noch in der Schule. Wir haben gesehen, dass Rauch aus den Fenstern kam.

Mara

Räumungsübung

Nach der Pause hat die Lehrerin alles für die Stunde hergerichtet und dann wollten wir beginnen. Plötzlich ging der Feueralarm los und dann sind wir schnell in den Schulhof gegangen. Alle waren aufgeregt! Nach ein paar Minuten kam die Feuerwehr. Mein Papa hat einen Lehrer und 3 Kinder aus der Schule gerettet.

Elias D.

Einschreibung in die 1. Klasse Grundschule für das Schuljahr 2023/24

vom 9. bis zum 24. Jänner 2023

Die Online-Einschreibung erfolgt mittels SPID oder Bürgerkarte.

Unter folgenden Links finden Sie diesbezüglich Hilfestellungen:

<https://my.civis.bz.it/public/de/online-einschreibung-schule.htm>

<https://www.provinz.bz.it/schuleinschreibungen>

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Grundschuldirektion in Auer:

Tel. Nr. 0471 810 436 – oder E-Mail: gsd.auer@schule.suedtirol.it

Frau Aigner hilft Ihnen gerne weiter.

BÄUERINNEN TRUDEN

Jahreshauptversammlung

Nachdem die Jahreshauptversammlung in den letzten beiden Jahren leider nicht abgehalten werden konnte, war es für Ortsbäuerin Tanja Stimpfl umso erfreulicher am 3. Dezember die erschienen Mitglieder zur Versammlung mit Neuwahlen in der „Post“ begrüßen zu dürfen. Der Rückblick auf die Tätigkeiten der letzten drei Jahre war aber keineswegs langweilig. Wenn auch weniger, beziehungsweise teilweise keine Veranstaltungen möglich waren, so hat man doch immer wieder versucht das Vereinsleben nicht einschlafen zu lassen. Besonders wurde auch Wert darauf gelegt, dass die traditionellen Beiträge wie die Kräutersträußchen zu Maria Himmel-fahrt oder die Mitgestaltung des Erntedankfestes aufrecht blieben. Die Vereinstätigkeit und die Gemeinschaft hat ohne Zweifel gelitten – doch galt es immer nach vorne zu schauen und im Jahr 2022 war es dann endlich wieder möglich Veranstaltungen zu orga-

nisieren. Bezirksbäuerin Maria Theresia Zelger Jageregger dankte in ihren Grußworten der Ortsgruppe für die Tätigkeit und motivierte so tatkräftig weiter zu machen. Für sie endet diesen Winter ihre letzte Legislatur als Bezirksbäuerin. An dieser Stelle sei Maria Theresia für die angenehme Zusammenarbeit und ihren Einsatz gedankt. Es standen auch die Neuwahlen des Ortsbäuerinnenrates an. Alle fünf Mitglieder stellten sich wieder der Wahl. Tanja Stimpfl wird die Bäuerinnen Ortsgruppe Truden weiterhin als Ortsbäuerin führen. Sie dankte ihrem Ausschuss für die gute Zusammenarbeit und besonders auch Paula March, welche immer noch mit Rat und Tat zu Seite steht. Ein besonderer Dank gilt auch Tanja – mit viel Schwung und Begeisterung leistet sie einen großen Einsatz für die Ortsgruppe. Patrizia Toll, Brigitte Epp, Martina Thaler



Der alte und neue Ortsbäuerinnenrat von Truden; v.l. Tanja Stimpfl, Martina Thaler, Patrizia Toll, Betty Dagostin, Brigitte Epp;

und Betty Dagostin waren und bleiben weiterhin das Team hinter ihr.

Nun blicken wir motiviert nach vorne und hoffen das Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2023 wieder voll umsetzen zu können. Wünsche und Anregungen können jederzeit vorgebracht werden. Auch neue Mitglieder sind immer willkommen – es besteht auch die Möglichkeit förderndes Mitglied zu sein. //

BIBLIOTHEK TRUDEN

...und das haben wir so dieses Jahr gemacht

- LeseZeit einmal im Monat für alle Kinder ab 4 Jahren
- Basteln für Tati in der Bibliothek
- „Lesen im Liegestuhl“ Leseaktion für 11-16 jährige
- Sommerleseaktion für Grundschüler mit abschließende Überraschungstheater und Pizza
- Audit – Qualitätszertifikat für die Bibliothek, bestanden
- Bücherschatzsuche für Kinder zum Tag der Bibliotheken
- Autorenlesung mit Astrid Kofler „Alles wird gut“
- Bookstart-Treffen für alle Kleinkinder
- „Biecherstandl“ im Advent



- 1 „Biecherstandl in Advent“
- 2 Bookstart-Geschichte für die Kleinen
- 3 Autorenlesung mit Astrid Kofler und Musikbegleitung



FEUERWEHR TRUDEN

Groß angelegte Waldbrandübung

Am 15. Oktober organisierte die Feuerwehr Truden für unseren Abschnitt eine groß angelegte Waldbrandübung. Der Waldbrand wurde auf den Legern simuliert und die Wasserbringung musste aufwendig, über eine lange Zubringerleitung hinaufgepumpt werden. Die Wasserentnahmestelle für diese Leitung war der Weiher auf der Cisloner Alm. Der Alarm ging um 13.30 Uhr raus und die Ortsfeuerwehr Truden rückte aus. Schnell wurde klar, dass es sich um einen großen Waldbrand handelt und so wurden folgende Wehren zur Unterstützung nach alarmiert: Aldein, Radein, Holen und Montan. Weiters wurden zur Waldbrandübung/Übungsleitung, der Bürgermeister, Feuerwehr Bezirksinspektor, die Forstbe-

hörde und Ordnungshüter dazu berufen. Über die Forstbehörde wurde auch ein Helikopter zur Brandbekämpfung eingesetzt. Nach einem ersten Erkundungsflug startete er auch gleich die Löschangriffe. Seinen Wasserbehälter von 600-800l füllte er an einem eigens für ihn zur Verfügung gestellten Wasserbecken am Weiher bei den so genannten Gruben. Die Feuerwehren setzten insgesamt, von der Alm, bis zum Brandherd, sieben Pumpen ein und es wurde eine Wasserleitung zum größten Teil über die Forststraße von ca. 1300m Länge verlegt. Diese Übungen mit unseren Nachbarwehren, sind von großer Bedeutung, da bei Waldbränden das Wasser oft über weite Strecken her gepumpt werden muss. Auch die Unterstützung des Helikopters ist bei solchen Bränden nicht mehr weg zu denken, erst recht, wenn es sich um schwer zugängliche Orte handelt. Nach der Übung gab es auf der Cisloner Alm eine kurze Nachbesprechung und anschließend eine kleine Stärkung. //



JUGENDFEUERWEHR TRUDEN

Wissenstest in Latsch

So wie das Jahr sind auch wir als Jugendfeuerwehr in den Herbst gestartet und haben mit den Vorbereitungen für den Wissenstest in Latsch begonnen. Der Wissenstest beinhaltet nicht nur theoretisches Wissen über die Feuerwehr sondern auch einen praktischen Teil wo die Jugendlichen eine stabile Seitenlage oder einen Rauteckgriff vorführen müssen. Der Wissenstest ist auch in vier Schwierigkeitsstufen unterteilt. Angefangen von den 10-12 jährigen, danach startet man mit Bronze darauf folgt Silber und zu guter letzt die höchste Schwierigkeitsstufe Gold. Wir als Jugendbetreuer können mit Stolz sagen, dass alle die Stufe in der sie angetreten sind mit Bravour gemeistert haben, wobei unser Mitglied Daniel Corradini die höchste Stufe und zwar das Abzeichen in Gold errungen hat. //



KIRCHENCHOR ST. BLASIUS

Ehrungen & Advent

Es ist Tradition, dass der Kirchenchor und die Musikkapelle von Truden die Heilige Cäcilia, Patronin der Kirchenmusik, gebührend ehren. Zu diesem Anlass wird die Festmesse jährlich abwechselnd feierlich umrahmt, 2022 war die Musikkapelle an der Reihe. Anschließend trafen sich die Mitglieder des Kirchenchores im Gasthaus Goldener Adler zum gemeinsamen Mittagessen, um die rege musikalische Tätigkeit des zu Ende gehenden Jahres zu feiern. Dabei war die Verleihung einiger Ehrenurkunden des Südtiroler Chorverbandes und des Verbandes der Kirchenmusik Südtirol ein Höhepunkt. Für 42 Jahre Sängerin mit Stimmlage Alt, - die ersten beim Kirchenchor in ihrem Heimatdorf Radein und seit dem Jahr 1984 in Truden - wurde Karolina Gurndin Lochmann geehrt. Paula Nagler Tevini erhielt eine Auszeichnung für 36 Jahre Singen im Kirchenchor St. Blasius, Stimmlage Sopran. Das war gleichzeitig ihr beider Abschied von der Chorgemeinschaft. Danke Lina und Paula, dass ihr uns so lange die Treue gehalten habt! Und Fritz Lochmann freute sich über die Ehrung für seine 15-jäh-

rige Zugehörigkeit zum Kirchenchor. An der Spitze der Gratulanten bzw. Ehrengäste waren Carmen Seidner, Referentin für Finanzen im Südtiroler Chorverband und Beirätin im Team Bezirk Bozen, sowie Michael Epp, Bürgermeister von Truden. Weiterhin Freude am Singen, Enthusiasmus bei der Messgestaltung, Pflege der Gemeinschaft - das wünschten sie den Trudner Sängerinnen und Sängern.

„Wir singen den Advent euch ein“

Nach vier Jahren veranstaltete der Kirchenchor St. Blasius am Sonntag, den 11. Dezember 2022 wieder ein Adventkonzert. Mit dem Adventjodler und dem Lied „Wir singen den Advent euch ein“ eröffneten die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores in der Pfarrkirche von Truden das Konzert. Stimmungsvolle Weisen,

abwechselnd gespielt vom tiefen Blechquartett und vom Klarinet-tentrio der Musikkapelle Truden, wechselten mit stimmungsvollen Liedern, gefühlvoll gesungen vom Männergesangsverein Truden. Einen besonderen Stellenwert beim Adventkonzert genossen traditionelle Lieder, die der Kirchenchor zum Besten gab. Ergreifend war der beherzte Auftritt von drei Hirtenkindern. Lorenz, Maren und Silke gelang es, mit ihren überzeugend vorgetragenen Texten das Publikum in den Bann zu ziehen. Die Worte von Pfarrer Heinrich Guadagnini standen ganz unter dem Zeichen der Erwartung, dem Advent entsprechend, und mochten damit wohl bewusst einen entschleunigten Kontrapunkt setzen in der großen Hektik der Vorweihnachtszeit. Mit dem gemeinsam gesungenen Andachtsjodler aus Sterzing endete das Konzert. //



V.l.n.r.: Obfrau Marita Decarli Lochmann, die Geehrten Karolina Gurndin Lochmann, Fritz Lochmann und Paula Nagler Tevini, Chorleiterin Gaby Morandell, Chorverband-Vorstandsmitglied Carmen Seidner.

JAGDREVIER TRUDEN

In den Ruhestand verabschiedet

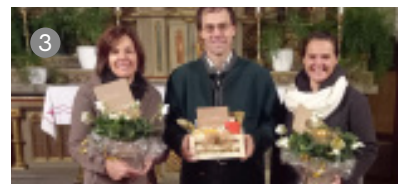
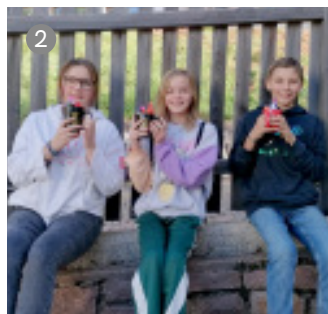
Jagdaufseher Martin Daum aus Aldein hat fast 29 Jahre lang das Jagdrevier Truden, sowie Aldein und Branzoll betreut. Seit dem 1. Jänner 1994 führte er seinen Beruf bei uns im Revier aus, bis er dieses Jahr am 1. Dezember in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Bei der diesjährigen Hubertusfeier wurde Martin von den Jägerinnen und Jägern des Reviers Truden feierlich verabschiedet. Die Jägerschaft von Truden wünscht Martin viel Glück, Gesundheit für den nächsten Lebensabschnitt.



MINISTRANTEN

Licht öffnet die Herzen

Während der Vorabendmesse zum 1. Adventssonntag fand in der Pfarrkirche von Truden die Aufnahmefeier von 6 neuen Ministranten statt: Cäcilia Stuppner, Marek Franzelin, Alan Larger, Luis Franzelin, Raphael Amplatz und Hannes Stuppner. Die Messe wurde vom Frauenchor stimmungsvoll gestaltet und von unserem Herrn Pfarrer Heinrich Guadagnini feierlich zelebriert. Wie ein Licht werden diese Kinder zusammen mit den anderen Ministranten/innen das Geschehen am Altar hervorheben, sie werden leuchten wie die vielen Kerzen in der Kirche und ihre Herzen für Jesus und die Gemeinschaft öffnen! Pfarrer Heinrich Guadagnini zeigte sich sehr erfreut, dass sich 1 Mädchen und 5 Jungen der diesjährigen Erstkommunion gemeldet haben und bereit sind, als „lebendige Kerzen“ im Dienst Jesu Christi zu leuchten! Als Willkommensgeschenk erhielten die Jung-Ministrantinnen und Ministranten ein kleines Tau umgehängt und auch einen Ministrantenausweis. Wir wünschen Ihnen viel Freude in unserer Gemeinschaft. Aus dem Ministrantendienst sind heuer folgende drei Minis ausgetreten: Tabea, Giulia und Lucas. Danke für Euren erbrachten Dienst! Dieses Jahr haben uns neben den 3 Minis auch noch unsere treuen Minibegleiter, Elke (Ministrantengruppe Kaltenbrunn) Julia, Sonja und Helmut verlassen.



1 Neue Minis – von links Hannes Stuppner, Cäcilia Stuppner, Alan Larger, Marek Franzelin, Raphael Amplatz und Luis Franzelin
2 Ausgetreten Minis – von links Giulia Scalzeri, Tabea March und Lucas Franzelin
3 Ausgetreten Minibegleiter – Sonja Amplatz, Helmut Baldo und Julia Thaler

Wir möchten Ihnen auf diesem Weg nochmals für ihren unermüdlichen Einsatz und die liebevolle Begleitung unsere Minis in den letzten Jahren von ganzem Herzen danken und ihnen das Beste für die Zukunft wünschen.

Wir, Barbara Amplatz, Brigitte Epp, Tania Capovilla, Sonja Pernter und Anke Zwerger, als neue Ministrantenbegleiter hoffen, dass wir die vorangegangenen Leiter würdig vertreten werden! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den Ministranten und wünschen uns allen einen guten Start in dieses neue Kirchenjahr! //

LEASLER

Der Jahrgang 2004 feiert

Wie bereits Brauch, feierten wir 2004-Geborenen am Stefanstag unsere Volljährigkeit. Bereits in den frühen Morgenstunden trafen wir uns für die Vorbereitungen. Anschließend besuchten wir den besinnlichen Wortgottesdienst. Nach der HL. Messe zogen wir durchs Dorf und feierten gemütlich unsere Volljährigkeit. Am Nachmittag zog es uns traditionsgemäß ins Skigebiet Pampeago auf die Ganischgeralm und am Abend auf den Trudner Schützenball wo unsere Feier in den Morgenstunden ausklang.

Mit 18 kommt der Ernst des Lebens, heißt es oft, doch jeder Tag bringt Schönes – oft auch unverhofft. Unser Leben sei bunt und immer heiter, wir wünschen uns viel Glück – auch auf der Karriereleiter! //



Hinten v.l.n.r. Samira Ventir, Greta Epp, Letizia Ludwig, Melanie Selm, Silke Pernter
Vorne v.l.n.r. Michael Gallmetzer, Alexander Pircher, Luca Nardin, Maximilian Epp

MUSIKKAPELLE

Musikalische Rück- und Ausblicke

Die Musikkapelle Truden blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück: Frühjahrskonzert im Juni, ein konzertreicher Sommer, dessen Krönung der Sommerausflug in die Partnergemeinde Pfunds war und ein absoluter Rekord, wenn es um die Mitgliederzahl geht (49 Musikant:innen, Marketenderinnen, Stabführer und Fähnrich).

Den musikalischen Ausklang des Jahrs bildete die Cäcilienfeier am 20. November 2022. Die Messe wurde von einem Bläserquintett der Musikkapelle mit der „Pöhamer Musikantenmesse“ mitgestaltet. Anschließend spielte die gesamte Musikkapelle ein paar Märsche auf dem Kirchplatz. Das Cäcilienessen wurde im Hotel Schönwies aufgetischt. Obmann Hermann Stuppner konnte als Ehrengäste Bürgermeister Michael Epp, die Ehrenmitglieder der Kapelle, darunter Ehrenkapellmeister Hansjörg Finatzer und Ehrenobmann Michael Vescoli, die Fahnenpatin Sandra Franzelin und Kapellmeister Fabio Riz begrüßen. Wie jedes Jahr wurden auch die fleißigsten Musikanten geehrt – in diesem Jahr Sandra Franzelin mit nur einer Abwesenheit, gefolgt von Elke Franzelin, Julia Thaler und Manfred Amplatz mit je zwei Abwesenheiten. Das fleißigste Register war der Bass, ein One-Man-Register mit Martin Stuppner. Marlene Facchini wurde die Urkunde zum Erreichen des Leistungsabzeichens in Silber überreicht, das sie im Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen hat. Bürgermeister Michael Epp dankte den Mitgliedern im Namen der Gemeindeverwaltung für ihren Einsatz über das gesamte Jahr hinweg. Ehrenobmann Michael Vescoli

überbrachte der Musikkapelle und jedem einzelnen die besten

Glücks- und Erfolgswünsche. Nach dem Mittagessen wurde mit Fotos und Videos ein Rückblick auf das Musikjahr gezeigt, der bei den Musikant:innen für schallendes Lachen und glückliche Gesichter sorgte. Aktuell bereitet sich die Musikkapelle Truden bereits auf das Kirchtagskonzert vor, das am Samstag, 4. Februar 2023 im Vereinshaus von Truden stattfinden wird. Seid gespannt auf ein besonderes Programm mit traditionellen Märschen und Polkas, aber auch modernen Stücken. Die Musikkapelle freut sich auf zahlreiches Erscheinen! Wir wünschen allen Musikfreunden, unterstützenden Personen und fleißigen Helferinnen und Helfern ein glückliches, gesegnetes und frohes neues Jahr und freuen uns darauf, euch auch in den kommenden Monaten mit schönen Klängen zu verzaubern. Gleichzeitig bedanken wir uns für die entgegengebrachten Spenden im Zuge der Weihnachtssammlung. //



KITA KALTENBRUNN

Tag der offenen Tür

Freitag, den 03.02.2023 von 15.00 bis 18.00 Uhr
Schulhausstraße 6, 39040 Montan - Kaltenbrunn

Einblicke in die organisatorische und pädagogische Welt der Kindertagesstätte Kaltenbrunn. Möglichkeit der Anmeldung. Besichtigung der Kita Räumlichkeiten.



KFS TRUDEN

Neues Angebot für Kindergartenkinder



Am 14. Dezember 2022 trafen sich einige Kindergartenkinder in der Pfarrkirche um einer weihnachtlichen Geschichte in der Kirche zu lauschen. Zum Lied „Wenn ein Licht im Advent“ betraten die Kinder die Pfarrkirche und setzten sich auf dem Boden in einen Kreis. Nach dem Kreuzzeichen-Lied hörten sich die Mädchen und Jungen gespannt die Geschichte „Die vier Lichter des Hirten Simon“ an: Auf

der Suche nach einem entlaufenen Lamm verschenkt der Hirtenjunge Simon drei seiner vier Lichter an einen einsamen Mann, einen verletzten Wolf und einen alten Bettler. Das letzte Licht führt ihn zu einem Stall, in dem ein Kind geboren wurde. Das Jesuskind! Auch sein Lamm liegt dort im Stroh. Simon ist sehr froh und schenkt dem Kind sein letztes Licht. Dieses beginnt zu strahlen und den Stall zu erhellen. Auf die ganze Erde breiten sich das Licht und die Freude über die Geburt Jesu aus.

Die Kinder durften während der Geschichte vier Bilder auf ein Plakat kleben, wo festgehalten wurde, wem Simon die Lichter verschenkt. Außerdem durften sie Sterne aufkleben und das Plakat dadurch strahlen lassen, so wie einst der Himmel über die Geburt Jesu strahlte. Am Ende erhielten die Kinder einen vom KFS gebastelten Stern. So können auch sie Licht verschenken und anderen eine Freude machen. Vielen Dank dem Team vom KFS und auch dem Herrn Pfarrer für das Entgegenkommen und die Zusammenarbeit. Wir freuen uns schon auf die nächste Geschichte in der Kirche in der Osterzeit! ▀

LEASLER 1967

55 Jahre ein Grund zum Feiern

Am 24. September haben sich die Leasler des Jahrganges 1967 getroffen, um ein paar Stunden miteinander zu verbringen. Gleich am Morgen haben wir unsere drei verstorbenen Leasler am Friedhof besucht. Wir haben an Hildegard, Maria und Karlheinz gedacht und an ihrem Grab eine Kerze mit der Aufschrift „Wir wissen...du wärest heute hier, wenn der Himmel nicht so weit weg wäre...“ angezündet. Auch Hanspeter schließen wir immer ein und überreichen ihm, wie immer, ein kleines Präsent. Anschließend fuhrn wir zur Schönrast Alm, wo wir bei ausgiebigen Frühstück Erinnerungen austauschten, wir haben schöne und auch weniger schöne Momente neu aufleben lassen und von unserem derzeitigen Leben erzählt. Nach dem Frühstück hat sich die Gruppe verkleinert, da einige ihren Verpflichtungen nachgehen mussten und andere nicht wandlungsfähig waren. Die besonders Fitten wanderten, angeführt von einer gut durchtrainierten Leaslerin



bei Rieselregal aufs Jochgrimm, wo wir bei geselligem Beisammensein angenehme Stunden verbrachten. Mit Elan traten wir zu Fuß den Heimweg an, trafen uns mit den anderen zu einem Aperitiv bei Martin Speck, bevor wir im Gasthof „Zur Mühle“ das Abendessen einnahmen.

Dankbar für unser Leben, in Gedanken verbunden mit unseren verstorbenen Leaslern und mit Hanspeter, hoffen wir, uns bald wiederzusehen. ▀

SCHÜTZENKOMPANIE

Das Land Tirol in Trauer

Am Freitag, den 11. November 2022 jährte sich zum 104. Male der Tag, an dem italienische Truppen im Jahre 1918 den Brenner und das Gebiet von Toblach erreichten, und damit die Zerreißung Tirols vollzogen haben. In den vorausgegangenen Kriegsjahren verteidigten die Tiroler die Grenzen der Heimat unter größten Opfern. Keine Handbreit Tiroler Boden konnte auf Dauer von Italien im Kampfe erobert werden. Erst nach geschlossenem Waffenstillstand konnten das italienische Heer und seine Verbündeten ohne militärischen Widerstand in Tirol einrücken. Bis heute wird jener Tag, der 4. November, in Italien als großer Siegestag gefeiert. Nachdem im November 1918 bei Padua der Waffenstillstand zwischen Österreich-Ungarn und Italien bzw. der Entente nach dem Ersten Weltkrieg geschlossen worden war, wurde das Land Tirol südlich des Brenners nach und nach durch das italienische Militär besetzt. Süd-Tirol unterstand seitdem einer Militärregierung und wurde entschieden von Österreich und dem Ausland abgeriegelt. Auf die militärische Besetzung Süd-Tirols folgten in den Jahren danach ein 'diktierter' Friedensvertrag von Saint Germain ohne Minderheiten- oder Autonomiebestimmungen für die deutsche- und ladinische Sprachgruppe südlich des Brenners und schließlich die offizielle Annexion Süd-Tirols durch



Italien am 10. Oktober 1920. In der Folge, speziell nach der Machtergreifung der Faschisten, begann eine lange Leidenszeit für die Süd-Tiroler Bevölkerung. Im Jahre 1998 hat der Süd-Tiroler Schützenbund den 11. November zum jährlichen Aktionstag "Das Land Tirol in Trauer" ausgerufen. In stillem Gedenken an die Opfer dieses Krieges mit all seinen Folgen für die Tiroler Bevölkerung und im festen Glauben, dass Unrecht nicht ewig währen kann, wird an diesem Tage die Tiroler Fahne mit Trauerflor gehisst und damit ein Bekenntnis zur historisch gewachsenen Einheit Tirols im europäischen Geiste abgelegt. //

PFARRGEMEINDERAT

Der „neue Firmweg“ in unserer Diözese

Im Rahmen der Diözesansynode und vieler anschließender Gespräche und Treffen ist der sogenannte „neue Firmweg“ in unserer Diözese entstanden. Dieser sieht die Firmung mit vollendetem 16. Lebensjahr vor. Der Firmung geht eine längere Vorbereitungsphase voraus. Die Pfarrgemeinden Aldein, Altrei, Radein und Truden stellen sich gemeinsam dieser neuen Aufgabe und arbeiten zur Zeit an einem konkreten Konzept. Es gibt dazu am Freitag, 31. März 2023 um 20 Uhr im Pfarrsaal von Aldein einen ersten Informations-Abend mit Markus Felderer, Amtsleiter für Schule und Katechese unserer Diözese, für alle Interessierten. In unseren 4 Pfarrgemeinden kommen die Jugendlichen der Jahrgänge 2008 und 2009 für die voraussichtliche Firmung am Pfingstmontag, 25. Mai 2026 in Frage.

Für Fragen stehen Ihnen gemeinsam mit Pfarrer Heinrich Guadagnini folgende Personen zur Verfügung: Margit Matzneller | Aldein, Notburga Werth | Altrei, Judith Gruber | Radein, Johanna Ebner | Truden. //

FIRMUNG



**BEGEISTERT
UNTERWEGS**

THEATERGRUPPE TRUDEN

Theatergruppe auf Tour

Ausflug zu „Friedas Hendlhof“ stand auf der Einladung. Abfahrt Freitag Nachmittag mit Kleinbus über den Brenner nach Innsbruck, weiter bis Hall und von dort hinauf auf die Hochfläche von Gnadenwald. „Drei Weiber und ein Gockel“ sollen das Anwesen führen. Für mich war klar: der neue Postbote hat es wieder einmal vergeigt, der Bauer wohnt eine Hausnummer vor mir! Wahrscheinlich macht der örtliche Braunviehzuchtverband seinen jährlichen Ausflug zu unseren nördlichen Nachbarn. Gehöre leider nicht mehr dazu, unsere letzte Kuh haben wir vor 13 Jahren aus dem Stall getrieben. Um so erstaunlicher ein letzter Aufruf zehn Tage später als Textmitteilung am Telefon, sich



umgehend die letzten freien Plätze zu sichern. Wieso wollen die mich unbedingt dabei haben? Ein genaueres Studium der Einladung brachte es an den Tag: hier steht zwar etwas von drei Frauen mit gesundem Stallgeruch, die sich die Männer vom Hals halten wollen, aber Treffpunkt ist nicht irgendein Bauernhof, sondern das Vereinshaus von Gnadenwald. Endlich hats geklingelt!

Theater! Natürlich bin ich dabei! Punkt acht Uhr sitzen wir im Saal und schon geht der Vorhang auf. Es geht gleich turbulent los und Aufmerksamkeit ist gefragt, denn der Akzent ist für uns etwas gewöhnungsbedürftig. Im zweiten Akt sind wir voll dabei und plötzlich ein italienisches Wort, dann noch eines und dieser Tonfall, könnte einer von uns sein. Auch die Gesichtszüge, irgendwo schon einmal gesehen. Dann passiert es: die Szene wird turbulent, es wird gezogen und gestoßen, ein unbedachter Handgriff und die schwarze Perücke liegt am Boden. Der Mann ist entlarvt, sein kahles Haupt lässt keinen Zweifel, er ist es! Unser Landsmann, der Daniel Franzelin vom Kruegn. An diesem Abend hat er seine Premiere als Theaterspieler gegeben und sie mit Bravour gemeistert. Grund genug ihn mit unserer Anwesenheit zu unterstützen und ihn schlussendlich zu seiner Leistung zu gratulieren. Beim geselligen Zusammensein nach der Vorstellung hat sich schließlich herausgestellt, dass ein anderer Daniel ihrer Truppe tiroler Wurzeln hat. Ein Deflorian aus dem Fleimstal, als es noch zu den Habsburgern gehörte. Es sollte noch ein sehr geselliger Abend werden! //



KIRCHE OHNE ZUKUNFT

**EINLADUNG ZUM VORTRAG
MIT THOMAS EBNER AUS ALDEIN**

**MONTAG, 6. MÄRZ 2023 UM 20 UHR
VEREINSHAUS TRUDEN**

Fast schon vergessen: die Diözesanynode wurde 2015 abgeschlossen. Was hat sich verändert? Hat sich was verändert? Und wie sieht es mit dem gesamten Wandel in unserer Kirche aus? Dieser Vortrag bietet Einblick in die aktuelle Situation der katholischen Kirche in unserer Diözese und einen Ausblick in die Zukunft: wie kann Kirche den Wandel positiv nutzen? Welche Voraussetzungen braucht es? Was kann jeder und jede Einzelne dazu beitragen?

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und eine lebhaft Diskussion!
Pastoralrat Aldein – Altsai – Radeln – Truden

SENIORENGRUPPE TRUDEN

Startet mit frischem Elan neu durch



Der neue Vorstand v.l.n.r. Margreth Unterhauser Bonell, Fritz Lochmann, Rosi Ursch Pernter, Vorsitzende Edith Pircher Epp, Annemarie Unterhauser Franzelin, Rosa Zelger Thaler, Maria Mahlknecht Zwerger und Ulrike Dalvai

Seit Kurzem ist die Gemeinschaft der Trudner Vereine wiederum um eine Organisation reicher. Die Ortsgruppe der Senioren 60+ wurde im Rahmen eines Informationstreffens bzw. einer Vollversammlung, organisiert von der Gemeindeverwaltung, reaktiviert. An der Veranstaltung nahmen über 50 Seniorinnen und Senioren teil. Eine überaus erfreuliche Anzahl. Bürgermeister Michael Epp begrüßte die Anwesenden, bedankte sich bei allen, die zum Zustandekommen dieses Treffens beigetragen haben und unterstrich die Notwendigkeit der Seniorengruppe. „Sie ermöglicht Gemeinschaft und Geselligkeit und wirkt der Einsamkeit im Alter entgegen“, so der Bürgermeister. Im Auftrag von Richard Kienzl vom KVV Senioren wies er auf die verschiedenen Initiativen hin, die vom KVV für Senioren für die Ortsgruppen angeboten werden. Vor den Neuwahlen dankte der Bürgermeister Frau Lydia Barzolari, die über Jahre die Seniorengruppe vorbildhaft geleitet hat und nun aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten muss. Es folgte die Wahl des neuen Ausschusses. Zur Vorsitzenden wurde einstimmig Frau Edith Pircher Epp gewählt. Ihr zur Seite stehen im neuen Ausschuss Ulrike Dalvai, Maria Mahlknecht

Zwerger, Margreth Unterhauser Bonell, Annemarie Unterhauser Franzelin, Rosi Ursch Pernter, Rosa Zelger Thaler und Fritz Lochmann. Die neue Vorsitzende Frau Edith Pircher Epp bedankte sich im Anschluss für das Vertrauen und richtete das Wort wie folgt an die Mitglieder: „Die Generation 60+ ist bereit, Verantwortung in der Gemeinde zu übernehmen, ihre Umgebung aktiv mit zu gestalten und sich der Probleme und Interessen der Bevölkerung anzunehmen. Der Blickwinkel der Senioren auf ein zu lösendes Problem unterscheidet sich grundlegend von dem der Jugendlichen. Aus diesem Grund gilt es wie bisher, eng mit der Gemeindeverwaltung zusammenzuarbeiten, damit die Sichtweisen aller Altersgruppen berücksichtigt werden können.“

Abschließend hielt Brigadiere Ciro Palomba ein Kurzreferat über Sicherheit und Betrugsdelikte gegenüber älteren Menschen. Die Vollversammlung endete in sehr positiver Atmosphäre bei geselligem Beisammensein. Für das leibliche Wohl sorgte die Jugendgruppe Truden, die die Anwesenden vorbildhaft bewirtete. //

Programmvorschau auf 2023

In seiner ersten Sitzung einigte sich der Ausschuss auf ein abwechslungsreiches Programm und hofft, dass für jede und jeden etwas dabei ist.

- Auf Nachfrage werden Fortbildungsangebote zur effizienten Handynutzung mit diesen oder ähnlichen Inhalten organisiert: Vormerken von Arztvisiten – Abrufen von Befunden – Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, ...
- Falls erwünscht, werden jeden 1. Mittwoch im Monat im Seniorenraum gesellige Nachmittage mit unterschiedlichen Schwerpunkten organisiert.
- Bei Interesse werden kurze, gemeinsame Wanderungen in der näheren Umgebung unternommen.
- Am Pfingstmontag wird der Ganztagesausflug stattfinden.
- Im August darf das gesellige Beisammensein auf der Hirschlock nicht fehlen.
- Im Oktober hingegen freuen wir uns auf das Törggelen.
- Mitte Dezember werden wir uns wieder zur Adventfeier treffen.

Wichtig!

Wer sich bei der Adventfeier nicht in die Liste jener eingetragen hat, die Informationen über die Aktivitäten der 60+ im KVV erhalten möchten, kann sich bei Ulrike Dalvai unter der Telefonnummer 339 18 386 08 melden.

Der neue Ausschuss freut sich auf eine rege Teilnahme an den verschiedenen Aktivitäten und wünscht allen ein frohes, neues Jahr.

Adventfeier der Senioren

Am Samstag, den 10.12.2022 lud der neu gewählte Ausschuss 60+ zu einer Adventfeier ins Haus der Vereine. Der Saal war festlich geschmückt und trotz des etwas widrigen Wetters und einer Grippewelle, füllte er sich allmählich, sodass Obfrau Edith Epp schon bald vor einen fast vollen Saal treten konnte. Sie begrüßte alle Anwesenden und dankte Frau Daniela Montagna, die den aus familiären Gründen verhinderten Bürgermeister vertrat, für ihr Kommen. Im Anschluss daran feierte Herr Markus Mittelberger

eine besinnliche Wortgottesfeier, mitgestaltet von einigen Ausschussmitgliedern und unterstützt vom berührenden und Gemeinschaft stiftenden Gesang aller Anwesenden. Inzwischen traf zur Freude aller auch unser Herr Pfarrer ein, der in einer kurzen Ansprache seiner Freude über die Wiederauferstehung des Seniorenausschusses Ausdruck verlieh. Nun begann der kulinarische Teil unserer Feier. Viele fleißige Hände kredenzt Marias kräftige Schöberlsuppe und im Anschluss daran Kekse, Kuchen und Stollen, gebacken und liebevoll zubereitet von einigen Frauen im Ausschuss. Zur freudigen Überraschung aller spielte uns die Bläsergruppe der Musikkapelle Truden, bei der wir uns auf diesem Wege herzlich bedanken möchten, weihnachtliche Weisen. Für den scheidenden Ausschuss fand Frau Edith Epp wertschätzende Worte des Dankes und überreichte ein kleines Zeichen der Anerkennung für die unermüdliche Arbeit und den großen Einsatz über viele Jahre. In fröhlicher, geselliger Runde klang unsere Feier aus und zeigte uns wie wichtig es ist, unseren älteren Mitmenschen immer wieder Zeiten und Orte der Begegnung zu ermöglichen. //



SAN LUGUANO

Coscritti dell'anno 2004

L'ultimo anno in cui i coscritti si sono arrampicati in cima al "boal de la stazion" per poter attaccare sulla parete rocciosa il numero dell'annata 1997, era il 2015. Quest'anno le nostre coscritte, grazie all'aiuto di Rudi, Alessandro e Andrea, hanno deciso di portare avanti questa bella tradizione. Infatti sabato 10 dicembre, hanno deciso di intraprendere, così come i ragazzi degli anni precedenti, questa impresa, che non è stata affatto facile, ma che ha

dato molta soddisfazione. Dopo molti anni il numero '97 è stato sostituito con un '04. Di certo non sono mancati gli imprevisti, infatti una volta arrivati in cima ed essendosi resi conto di aver lasciato le bombolette del colore in macchina, realizzano che sarebbero dovute tornare per poter finire l'opera. Tuttavia vedendo le difficoltà della prima volta, Rudi e Andrea hanno deciso di completare il lavoro da soli. Così, domenica 18 dicembre San Lugano ha

finalmente il suo '04 arancione in bella vista. Augurandosi che questa tradizione rimanga e viva nel nostro paese anche i prossimi anni. Chiara e Giorgia vi augurano buon anno e buone feste. //



SAN LUGUANO

Mercatino dell'Avvento delle Repezine

Dopo due lunghi anni di stop a causa delle misure di contrasto al Covid, è tornato il tradizionale mercatino d'Avvento delle Repezine di San Lugano. Dal 2011 questo gruppo crea oggetti natalizi e non, che vengono venduti la prima domenica di Avvento. Corone, candele in legno, soprammobili, e gli immancabili biscotti, sono stati comprati da compaesani, ma anche da persone venute dai dintorni, che hanno così contribuito ad aiutare famiglie bisognose dell'aiuto di tutti. Il ricavato, infatti, è andato come ogni anno in beneficenza. Questa volta precisamente a chi purtroppo deve sostenere onerose spese per la cura di malattie croniche e sindromi. Un grazie di cuore a tutti quelli che hanno acquistato e arrivarci al prossimo anno! //





SUMMER 2023

BETREUER:INNEN GESUCHT!
CERCASI ANIMATORI/TRICI ESTIVI!

ZEITRAUM | PERIODO
JULI - AUGUST 2023
LUGLIO - AGOSTO 2023

BEWERBUNGSFRIST
TERMINE CANDIDATURE
31.01.2023

jd JUGENDDIENST
UNTERLAND

Informationen: | Informazioni:
www.jugenddienstunterland.it

FINALLY 18

JUNGBÜRGERFEIER
FESTA MAGGIORENNI

27.01.23
19:00-01:00

HAUS CURTINIE
KURTINIG CORTINA

FOR EVERYONE BORN
IN 2002, 2003 & 2004!

IN COOPERATION WITH

Aldini, Allet, Auer, Kertensch, Kartelg, Margreid, Monters, Neumarkt, Solars, Truden

jd JUGENDDIENST
UNTERLAND

KUP

JUGEND
CULTUR
UNTERLAND

REPEZINE

WEISSES KREUZ

Setze dein Plus, ein Zeichen für alle Di più per te, un gesto per tutti

In diesen Tagen startet das Weiße Kreuz die neue Mitgliederaktion 2023. „Setze dein Plus, ein Zeichen für alle“ ist das diesjährige Motto. Damit sichern sich Mitglieder einen Rundum-Schutz für die ganze Familie und unterstützen das freiwillige Engagement der 3.800 Freiwilligen des Vereins. Dass der Verein dabei auf einen starken Rückhalt zählen kann, beweisen die Zahlen: Knapp 134.000 Südtirolerinnen und Südtiroler haben im vergangenen Jahr auf eine Mitgliedschaft beim Weißen Kreuzes gesetzt. Auch heuer können Mitglieder zwischen drei verschiedenen Mitgliedschaften, die für sich passende auswählen und sich damit ein ganz besonderes Plus sichern. Mit der Basismitgliedschaft SÜDTIROL sichern Sie sich kostenlose Krankentransporte, die Übernahme von anfallenden Rettungskosten, den kostenlosen Anschluss eines Haus- oder Mobilnotrufgeräts sowie den Besuch eines kostenlosen Erste-Hilfe-Grundkurses. Für mehr Sicherheit im Ausland und auf Reisen sorgen die Mitgliedschaften WELTWEIT und WELTWEIT PLUS. Hier können Sie auf eine schnelle und unkomplizierte Rückholung nach schwerem Unfall oder Krankheitsverlauf, sowie Kostenübernahme von medizinischen Behandlungen nach einem Notfall auf der ganzen Welt zählen. Gleichzeitig unterstützen die Mitglieder des Weißen Kreuzes die 3.800 Freiwilligen des Vereins und fördern damit beispielsweise die Tätigkeit der Jugendgruppe und der Notfallseelsorge, welche immer dann bereitsteht, wenn uns ein schwerer Schicksalsschlag trifft. //

In questi giorni, la Croce Bianca sta lanciando la sua nuova campagna soci 2023. “Di più per te, un gesto per tutti” è lo slogan di quest’anno. Con una tessera, i soci si assicurano una protezione a 360 gradi per tutta la famiglia e sostengono l’impegno e il lavoro dei oltre 3.800 volontari dell’associazione. I risultati del sondaggio del 2022 dimostrano che la Croce Bianca può contare su un forte sostegno: Quasi 134.000 altoatesini hanno scelto di diventare soci dell’associazione lo scorso anno. Anche quest’anno i soci possono scegliere il tesseramento che più gli si addice e assicurarsi così il loro “più” personale. Con la tessera base ALTO ADIGE, i soci si assicurano trasporti infermi gratuiti, l’assunzione dei costi di soccorso, l’installazione di un dispositivo di telesoccorso e telesoccorso satellitare e alla partecipazione ad un corso di primo soccorso. Le tessere MONDIALE e MONDIALE PIÙ garantiscono maggiore sicurezza all’estero e in viaggio. Qui i soci possono contare su un rimpatrio rapido dopo un grave incidente o una malattia, nonché sulla copertura dei costi per le cure mediche in caso di emergenza in qualsiasi parte del mondo. Allo stesso tempo, con la tua tessera annuale sostieni anche gli oltre 3.800 volontari della nostra associazione e rendi possibile i servizi e le attività speciali come, ad esempio, il lavoro nei gruppi giovani che altrimenti potrebbe essere finanziato solo in misura limitata. Oppure il servizio del supporto umano nell’emergenza, che è sempre pronto quando veniamo travolti dal destino. //





Platz für **Zusammenhalt.**

Wir sind für euch da.

#MiteinanderFüreinander

Es sind die Gemeinschaft und der Zusammenhalt, das Füreinander, die unserem genossenschaftlichen Gedanken seit Anfang an ihre Stärke geben. Und es sind genau diese Werte, die uns auch in der aktuellen Herausforderung stark machen. Wir sind für euch da, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten. **www.raiffeisen.it**



Raiffeisen

Raiffeisenkasse
Deutschnofen-Aldein